

Familien zeit

DAS NÖ FAMILIENMAGAZIN
FÜR ALLE GENERATIONEN
Ausgabe 03 | September 2016

P. b. b. | GZ 02Z032529M | Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Bildung braucht Beziehung

Unser Familienthema

Seite 9

Lernen bis ins hohe Alter –

geht denn das?

Seite 25

Gut geplant durchs Schuljahr

Schulkalender zum Heraustrennen

Seite 35



02742/9005-1-9005



Foto Copyright: Martina Siebenhandl

Alle NEUEN und BEKANNTEN
Spiele zum AUSPROBIEREN!

Der EINTRITT ist FREI!

NÖ SPIELEFEST *auf der Schallaburg*

26. und 27. November 2016 von 9 - 18 Uhr

**SPIELE AUSPROBIEREN ★ LEBKUCHEN BACKEN
MARIONETTENTHEATER ★ BASTELECKE ★ UVM.**

Nähere Informationen unter www.noefamilienland.at



schalllaburg



– Inhalt –

BEWÄHRTES

- EIN KAFFEE MIT LANDESRÄTIN SCHWARZ: **Familienzeit – Bildungszeit** – Seite 6
UNSER FAMILIENTHEMA: **Bildung braucht Beziehung** – Seite 9
AUS DEM FAMILIENALBUM: **In guten wie in schlechten Zeiten** – Seite 14
FAMILIENRAT: **Anfangszauber** – Seite 16
KINDER HABEN RECHTE: **Kinderrechte für (kind)gerechte Bildung** – Seite 21
WILLST DU DAS WISSEN?: **Warum ist die Schultafel grün ...** – Seite 22
MITTENDRIN IM LEBEN: **Lernen bis ins hohe Alter – geht das denn?** – Seite 25
DAS MACHT SPASS: **Bastel- und Rätselseiten** – Seite 26
VOR DEN VORHANG: **Wohlfühlen im Farbengarten** – Seite 28
INTERNATIONALE TAGE – Seite 40
ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH: **Hinter meiner, vorder meiner ...** – Seite 41
AUS DEINER SICHT: **Mein Bild von Bildung** – Seite 50

SERVICE/TIPPS

- Nachgefragt – Expertentipp** – Seite 13
Schon für die Schulwahl gilt – Bildung hilft! – Seite 30
Vorgeschaht – Filmtipps – Seite 36
Unterwegs im NÖ Familienland – Seite 38
Ausprobiert – Medientipps – Seite 43
Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber – Seite 44
Was ist los im NÖ Familienland? – Seite 48
- Ehrenamt als Säule für Kunst und Kultur – 5 | Das waren die Ferien in NÖ – 12
Schulstart für 16.283 Kinder – 13 | Schuleingangsphase – 17
Technische Hilfe zur Selbsthilfe – 19 | Die traurig schöne Kinderburg – 20
UNI aktivplus hält geistig fit! – 24 | Vorsorge verhindert Nachsorge – 24
30 neue Schulfreiräume und Spielplätze für NÖ – 29 | Mentoring macht stark! – 29
Gendern – WAS? Gendern – WIE? Gendern – WARUM? – 37 | Frauen stärken in NÖ – 42
Der Erfolgslauf geht weiter! – 43

– IMPRESSUM –

Medieninhaber und Herausgeber: Land Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 | **Verlags- und Herstellungsort:** NÖ Familienland GmbH, Tel.: 02742/9005-19001, noe-familienland@noel.gv.at, www.noefamilienland.at
Konzept und Redaktionsleitung: Mag.ª Barbara Trettler, Mag.ª Michaela Kienberger | **Redaktion:** Mag.ª Barbara Trettler, Mag.ª Michaela Kienberger, Veronika Berger Bakk. phil., Karin Feldhofer, Natascha Ricker, Mag.ª Anita Sames, Mag.ª Vera Streller | **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 3. Oktober 2016 | **Visuelles Konzept und Grafikdesign:** spreitzerdrei werbeagentur gmbh | **Lektorat:** Miriam Shahd | **Coverfoto:** iStock.com | **Blattrichtung:** periodisch erscheinendes Informations- und Unterhaltungsmagazin für Familien und Generationen | **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlags-ges.mbh | **Anzeigen:** NÖ Familienland GmbH, Informationen bei Marketing-service Thomas Mikscha GmbH, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/76896 | **Auflage:** 130.000 Stück | **Ausgabe:** September 2016
Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. | Meinungen der Autoren/-innen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. | Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe www.familienpass.at, www.noefamilienland.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808



Editorial

Im berühmten Schulbuch „Orbis pictus“ konnte Comenius im 17. Jahrhundert die Welt noch zwischen zwei Buchdeckeln erklären. Seither ist vielleicht nicht die Welt, aber jedenfalls das Wissen um sie unendlich komplexer geworden. Ihre Ausdehnung in den virtuellen Raum hat nicht gerade zur Vereinfachung beigetragen. Analog wie digital geht es darum, aus Informationen Wissen zu generieren, um zu Bildung zu gelangen, die uns wiederum helfen soll, bestmöglich zu leben – so weit, so unklar. Denn worüber und mit welchem Ziel es sich zu bilden gilt, darüber scheiden sich die Geister. Aber das liegt wohl in der Natur der Sache und ist – solange darüber diskutiert werden kann – auch ganz gut so.

Wir haben uns in dieser Ausgabe der Familienzeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Thema beschäftigt. Was bedeuten Bildung – und ihr Wegbegleiter, das Lernen – über den Lebensverlauf hinweg, was ist unterschiedlichen Menschen und Familien in diesem Zusammenhang wichtig, was sagen die Experten/-innen und wie sieht es mit den Bildungseinrichtungen und deren Rahmenbedingungen aus? Eines ist uns dabei aufgefallen: Es ist der Mensch, von dem die Bildung kommt, an den sie sich richtet und dem sie dienen soll. Ihr Anliegen muss immer sein, was einen Menschen ausmacht, was Menschlichkeit ist.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild von dieser Ausgabe Ihrer Familienzeit!
Herzlichst

Ihre Redaktion

DIE WELT IST GROSS

**THEATER FÜR DIE
GANZE FAMILIE**



**Landestheater
Niederösterreich**

Familien Abo

Erleben Sie zauberhafte Abenteuer mit unseren drei Kinderproduktionen.

Das Traumfresserchen von Michael Ende
Mio, mein Mio von Astrid Lindgren
Aladdin von Clemens Handler und Gernot Kogler (Gastspiel Theater mit Horizont)

Bestellen Sie jetzt unser Programm!

Landestheater Niederösterreich
Rathausplatz 11, 3100 St. Pölten
T 02742/90 80 80 600, karten@landestheater.net
www.landestheater.net

Jugend Abo 14+

Ein spannendes Abo Paket für jung und jung gebliebenes Publikum.

Die Welt ist groß und Rettung lauert überall
von Ilja Trojanow

Die Verwandlung von Franz Kafka

Der Junge mit dem Koffer von Mike Kenny

Wie es euch gefällt von William Shakespeare

10 % Ermäßigung für begleitende Erwachsene mit dem NO Familienpass

BEZAHLTE ANZEIGE

Hilfswerk.

**DER soziale Nahversorger für
die Familien Niederösterreichs.**



Familien- und Beratungszentrum

- Flexible Kinderbetreuung, (Mobile) Tagesmütter/-väter
- Gruppenbetreuung für Kleinkinder
- Lerntraining – mehr als nur Nachhilfe
- Familien-, Partner- und Jugendberatung
- Psychotherapie
- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Mobile Frühförderung, Soziale Arbeit
- Bildungsangebote für die ganze Familie

Hilfe und Pflege daheim

- Mobile Pflegeberatung
- Hauskrankenpflege und Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Physio- und Ergotherapie
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Notruftelefon – Hilfe auf Knopfdruck
- Menüservice: Wochenmenü oder „à la carte“
- Bestell- und Lieferservice für Produkte rund um Gesundheit und Sicherheit

Rufen Sie uns an! Wir helfen gerne.

Hilfswerk Niederösterreich

Tel. 02742/249, service@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at



BEZAHLTE ANZEIGE

Ehrenamt als Säule für Kunst und Kultur

Die Donau-Universität Krems hat im Auftrag des Landes eine Studie über das Ehrenamt im Kulturbereich in Niederösterreich durchgeführt. Zentrales Ergebnis: Die Freiwilligen im Kulturbereich erbringen pro Jahr eine ehrenamtliche Arbeit im Ausmaß von rund 380 Millionen Euro.

„Freiwilliges Engagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Die vielen Ehrenamtlichen sind das Fundament für zahlreiche Vereinsaktivitäten im ganzen Land, sie bringen Farbe und Freude ins Leben und prägen somit das gesellschaftliche Gemeingefüge“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Insgesamt sind laut Studie 77.863 Personen mindestens in einem niederösterreichischen Kulturverein oder einer Kulturinstitution ehrenamtlich tätig. Davon ist jede zweite Person in einem weiteren Kulturverein tätig. Daraus ergeben sich insgesamt 114.841 ehrenamtliche Tätigkeiten in kulturellen Organisationen. Zu diesen Organisationen gehören unter anderem 1.400 Chöre, 500 Blasmusikvereine, 960 Volkstanzgruppen, 400 Theatervereine, 600 Kulturvereine sowie 750 Museen. Im Rahmen der Studie konnten 3.167 Ehrenamtliche befragt werden.

Wirtschaftliche Dimension

Das Gesamtarbeitsvolumen der 77.863 ehrenamtlich Tätigen beträgt laut Studie 463.000 Stunden pro Woche. Dies würde den Arbeitsstunden von 13.382 Vollzeitäquivalenten (Ganztagsbeschäftigten) entsprechen. Der symbolische monetäre Nettowert dieser ehrenamtlichen

Arbeit entspricht 379,7 Millionen Euro pro Jahr.

Gesellschaftliche Dimension

Aus gesellschaftlicher Perspektive entsteht aus der Freiwilligentätigkeit - neben einem persönlichen Nutzen für die Freiwilligen selbst - ein gesellschaftlicher Mehrwert, der zum Gemeinwohl beiträgt. Freiwilliges Engagement fördert der Untersuchung zufolge die sozialen Beziehungen zu anderen Menschen, bietet emotionale Verbundenheit mit der Gemeinschaft und trägt damit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. 85 Prozent suchen und finden in der Freiwilligentätigkeit soziale Kontakte und ein gesellschaftliches Miteinander.

„Die 380 Millionen Euro Arbeitsleistung durch die Tätigkeit der Ehrenamtlichen im Kulturbereich kommt der Gesellschaft jährlich zugute. Dadurch wird oft erst jener finanzielle Spielraum geschaffen, durch den Kulturinitiativen verwirklicht werden können. Gerade die kulturellen Aktivitäten sind dank der Mithilfe von rund 80.000 Ehrenamtlichen ein elementarer Mosaikstein für eine funktionierende Gesellschaft“, unterstreicht Landeshauptmann Pröll die Bedeutung der Ehrenamtlichen, die im Kulturbereich tätig sind. ■



Familienzeit – Bildungszeit

Im persönlichen Gespräch mit LR Schwarz

Mag.^a Barbara Schwarz ist seit 2011 Mitglied der NÖ Landesregierung. Sie ist für die Bereiche Familie, Bildung und Soziales zuständig.

Familienzeit: Frau Landesrätin, kaum ein Tag vergeht, an dem das Thema Bildung und Schule nicht durch die Medien geistert. Dabei gibt es verschiedenste Arten, seinen Bildungsweg zu absolvieren. Welchen Bildungsweg haben Sie beschritten?

Landesrätin Schwarz: Da ich in Krems aufgewachsen bin, habe ich hier auch den größten Teil meiner schulischen Bildung genossen. Nach der Volksschule habe ich das BRG Rechte Kremszeile besucht. Ich denke sehr gerne an diese Zeit zurück und freue mich jedes Mal, wenn mich berufliche Termine wieder in das Gymnasium führen. Manche Freundschaften, die damals geschlossen wurden, pflege ich heute noch. Am Gymnasium habe ich das Rüstzeug und die Selbstständigkeit für mein späteres Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien mitbekommen.

Familienzeit: Der Bildungsweg wird natürlich sehr vom Lehrpersonal geprägt. Eine entscheidende Rolle spielen aber auch die Eltern. Sie selbst haben zwei Töchter. Was war Ihnen bei der Schulbildung Ihrer Kinder immer besonders wichtig?

LR Schwarz: Bei meinen eigenen Kindern war mir immer wichtig, die Ausgewogenheit zwischen Selbstständigkeit und Anleitung zu finden. Ich weiß, wie herausfordernd es sein kann, als Mutter, Hausfrau, Berufstätige und später auch Bürgermeisterin das Familienleben in Einklang zu bringen und zu organisieren. Das habe ich selbst erlebt und möchte diese Zeit aber auch nicht missen. Ich denke, für Lehrpersonal sowie für Eltern ist es eine essenzielle Aufgabe, in der Erziehung eine gelungene Mischung aus Unterstützung und Freiraum zu finden. Ich habe immer versucht, meinen Töchtern Freiräume zu geben, sie ihre Interessen ent-

falten zu lassen und sie nicht zu sehr zu bevormunden. Erstaunlicherweise hat sich bei beiden im Laufe der Zeit eine Vorliebe für die Naturwissenschaften entwickelt, aber auch für Sport oder Musik.

Familienzeit: Haben Sie hier Ihre persönliche Philosophie?

LR Schwarz: Mir gefällt der wegweisende Gedanke der Pädagogin Maria Montessori sehr gut: „Hilf mir, es selbst zu tun.“ Hier wird das Kind mit seiner Individualität und seinen persönlichen Talenten und Fähigkeiten in den Mittelpunkt gestellt. Jedes Kind entwickelt sich anders und hat sein eigenes Tempo. Auf diese Gegebenheiten Rücksicht zu nehmen ist besonders in den ersten Schulstufen sehr wichtig. In meiner Philosophie spielen aber auch Pausen eine große Rolle – sowohl in der Schulzeit als auch zuhause. Kinder brauchen Ruhe, um die zahlreichen neuen Eindrücke zu verarbeiten.

Familienzeit: Was bedeutet für Sie „idealer“ Unterricht?

LR Schwarz: „Idealer“ Unterricht für alle wird schwer möglich sein, weil der für jedes Kind anders aussieht. Einen besonderen Stellenwert bei der Optimierung des Unterrichts hat die Vernetzung zwischen Schülern, Eltern und Lehrern. Dabei ist es wichtig, die Stärken und besonderen Begabungen zu fördern und hervorzuheben. Mir ist bewusst, dass es vor allem bei großen, durchmischten





Klassen oft schwierig ist, auf jeden Einzelnen speziell einzugehen. In der NMS gehen wir mit dem Teamteaching einen wichtigen Schritt in Richtung Individualförderung. Um Ihre Frage zu beantworten: Das Kind sollte im „idealen“ Unterricht Lerninhalte in angemessenem Tempo beigebracht bekommen, dabei aber auch andere wichtige Grundlagen lernen, wie Eigenständigkeit, soziale Kompetenz, Teamwork und verschiedene Herangehensweisen an differenzierte Aufgabenstellungen.

Familienzeit: Bei der Elementarpädagogik gibt es verschiedenste Ansätze. Besonders das letzte Kindergartenjahr spielt eine wichtige Rolle. Den Kindern soll der Übertritt in die Schule möglichst leicht gemacht werden, sie sollen früh an das Bildungssystem herangeführt werden. Kann man jedoch zu früh mit Bildung beginnen?

LR Schwarz: Der Grundstein für Bildung wird bereits im Kindergarten gelegt, schon hier werden manche Talente und Fähigkeiten sichtbar. Ich halte die frühe Förderung dieser Talente für sinnvoll, solange sie mit Augenmaß geschieht. Auch sollte

man bei den ganz kleinen Kindern auf eine sehr behutsame und spielerische Art und Weise achten. Kinder besitzen eine ganz natürliche Neugierde und Aufgeschlossenheit für neue Dinge. Diese Neugierde kann sich nur dann weiterentwickeln, wenn man ihnen Freiräume lässt und die Kinder Dinge herausfinden lässt. Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, als meine Kinder Fragen über Fragen gestellt haben und ich ihnen die Welt erklären sollte (*schmunzelt*). Kleine Kinder nehmen die Welt anders wahr als Erwachsene. Das muss berücksichtigt werden. Förderung statt Überforderung sind die Schlagworte.

Familienzeit: Kommen wir abschließend zu den Erwachsenen: Wie wichtig ist Ihnen - als Politikerin und als Privatperson - Weiterbildung für Erwachsene?

LR Schwarz: Weiterbildung spielt in jedem Alter und in jeder Lebens-

lage eine wichtige Rolle. Als Politikerin setze ich mich besonders dafür ein, auch Senioren/-innen Weiterbildungsangebote zur Verfügung zu stellen. Gerade für unsere ältere Generation ist es von großem Wert, Wissensdurst und Neugierde zu bewahren. Ich selbst lerne in meinem Beruf jeden Tag dazu, das ergibt sich durch die vielfältigen Themen und auch durch die Menschen, mit denen ich zu tun habe. Ich würde mich selbst als sehr neugierig bezeichnen und probiere auch gerne Neues aus. ■





Bildung braucht Beziehung

Damit Bildung und Entwicklung gelingen, braucht der Mensch Rahmenbedingungen, die Lernen, Lehren, Entwicklung und Zusammenarbeit erst ermöglichen. „Familienzeit“ im Gespräch mit Gerald Koller.

Bildung wird zunächst mit Institutionen in Verbindung gebracht – mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen, mit beruflichen Fortbildungen oder etwa dem Kindergarten. Doch Bildung ist viel mehr. Als lebenslanger Prozess begleitet sie jeden Menschen vom Beginn des Lebens bis zu seinem Ende. Der griechische Philosoph Sokrates meinte: „Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.“ Damit meint er nichts anderes, als dass es nie zu spät ist, sich zu bilden, und dass man nie ausgelernt hat. Wir werden neugierig geboren und sammeln fortwährend neue Eindrücke. Bildung beginnt bei der Haltung unserer Eltern, unserer Erziehung, den Menschen, die uns prägen, und erwächst zudem aus allen Erfahrungen, die wir im Laufe unseres Lebens machen – den guten und angenehmen wie den schlechten und unangenehmen. Wir lernen in der Schule von unseren Lehrerinnen und Lehrern, aber genauso von Mitschülerinnen und Mitschülern. Später von jenen Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, mit denen wir beschließen zusammenzuleben und auch von eigenen Kindern und Enkelkindern. Keine Generation

besitzt der Wahrheit letzten Schluss, weil das ganze Leben in Bewegung ist. Was wir lernen und welches Wissen bzw. welche Fähigkeiten wir brauchen, hängt maßgeblich davon ab, in welcher Zeit wir geboren sind und wo wir leben.

Doch wer bestimmt, was wir lernen? Und unter welchen Voraussetzungen gelingt Bildung? Für Gerald Koller liegt der Schlüssel zu gelingender Bildung in der Beziehungsbildung. Er ermutigt seit 30 Jahren dazu, vermehrt auf Beziehungsarbeit als wesentliche Bildungszutat zu setzen. Wer sein Gegenüber wertschätzen kann, von seinem Gegenüber wertgeschätzt wird und in einem konstruktiven Klima agiert, ist ihm zufolge lern- bzw. leistungsfähiger und obendrein zufriedener. Gerald Koller stieß mit seinem Vortrag „Vom Bonding zum Bridging: Wege zur zeitgemäßen Erziehungsbildung“ bei der Fachtagung zur Qualitätssicherung in der Schulischen Nachmittagsbetreuung der NÖ Familienland GmbH im heurigen Frühjahr beim Publikum auf enormes Interesse. Die „Familienzeit“ hat mit Gerald Koller ein Gespräch über gesunde und menschenfreundliche Bildung geführt.



Familienzeit: Herr Koller, was hat Sie dazu veranlasst, sich Gedanken darüber zu machen, welche Fähigkeiten für die Zukunft notwendig sein werden und welche Rolle Bildung dabei spielen kann?

Koller: Zum ersten Mal in der Geschichte ist die Menschheit in ökonomische, soziale und globale Strukturen eingebettet, die den gesamten Globus umspannen: 3,2 Billionen US-Dollar werden täglich auf den Kapitalmärkten bewegt, •➔



„VOM BONDING ZUM BRIDGING
WEGE ZUR ZEITGEMÄSSEN
BEZIEHUNGSBILDUNG“

Gerald Koller



• → 49.000 Flugzeuge befinden sich in der Luft, über ihnen umkreisen 2.500 Nachrichtensatelliten die Erde. Um diese rapide gestiegene Komplexität zu bewältigen und vor allem auch gestalten zu können, brauchen junge Menschen Bildungsmöglichkeiten, die sie befähigen, zu mitverantwortlichen Weltbürgerinnen und Weltbürgern zu werden - alles andere wäre verantwortungslos.



In einer globalisierten Welt mit hoher Komplexität brauchen junge Menschen Bildungsmöglichkeiten, die ihr Potenzial wecken, ökonomisch, ökologisch und sozial zu handeln.

Familienzeit:
Die Betonung liegt offenbar auf dem „Wir“ und auf dem globalen Denken und Handeln?

Koller: Ich nenne an dieser Stelle drei große Gegenwarts- und Zukunftsherausforderungen mitteleuropäischer Gesellschaften: die ökologische Dynamik des Klimawandels, der Kulturwandel durch zunehmende Migration und der Anstieg von Depressionen und Burnout zum verbreitetsten Krankheitsbild. Diese zeigen auf, dass die einseitige Betonung individueller Kompetenzen uns aus der Balance bringt.

Familienzeit: Was meinen Sie damit, wenn Sie sagen, dass die Betonung einseitiger Kompetenzen nicht für die Lösung der Zukunftsherausforderungen geeignet ist?

Koller: „Lerne was, dann bist du was, dann hast du was, dann geht es dir gut“. Das Bildungsversprechen der Moderne wird heute in keiner seiner Schlussfolgerungen mehr eingelöst: Wer heute Ausbildung - oft 20 Jahre lang - auf sich nimmt, hat keine Jobgarantie mehr, wie die dramatischen Zahlen in manchen europäischen Staaten zeigen. Und wer einen Job hat, muss sich oft als sog. „Working Poor“ durchs Leben schlagen (Menschen, die trotz Erwerbstätigkeit kaum davon leben können; Anm. d. Red.). Ein neues Zauberwort soll nun die Spreu vom Weizen trennen: Kompetenz. Der Begriff ist allerdings ein trennender und daher gesellschaftspolitisch bedenklicher. Das zeigt schon sein Wortstamm, der sich in der „competition“ als Wettbewerb outet. Dabei sollte es vielmehr um die Gestaltung eines gesunden Lebens und gelungenen Miteinanders gehen. Die Ich-Gesellschaft und die mit ihr verbundenen Ansprüche von Machbarkeit und Funktionalität sind an ihrem Ende angelangt. Die Zeit der einsamen Helden ist vorbei.

Familienzeit: Es ist unumstritten, dass Menschen in ihrer Bildung jene Fähigkeiten mit auf den Weg bekommen sollen, die sie in ihrem Leben brauchen. Welche Rahmenbedingungen lassen Bildung gelingen?

Koller: Für den Lernerfolg ist vorwiegend die gelingende Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden verantwortlich. Im Optimalfall bieten Lehrende ihren Schülerinnen und Schülern eine Beziehung an, die ein fehlerfreundliches Klima schafft. Solche Pädagoginnen und Pädagogen geben persönliches, spezifisches und vielfältiges Feedback, ehren das Wissen der Schülerinnen und Schüler und verstehen sich nicht als Unterweisende, sondern als Begleitende und Moderierende. Aber auch überall da, wo die Lehrerinnen und Lehrer selbst soziale und gesellschaftliche Unterstützung erfahren, verbessert sich die Leistung der Lernenden eklatant. Menschen lernen nur dann, wenn sie sich wohlfühlen und von anderen Anerkennung erfahren. Lernen - und damit Leben - geschieht also ausnahmslos in Beziehungen.



Menschen lernen nur dann, wenn sie sich wohlfühlen und Anerkennung erfahren.

Was gute Fußballteams, Partnerschaften und Wirtschaftsbetriebe auszeichnet, ist der Umstand, dass sie weder nur dem individuellen Nutzen ihrer einzelnen Mitglieder unterworfen sind, noch nach



Was man sich nicht nur vom Sport anschauen kann: Die besten Leistungen entstehen in Teams, in denen das Gemeinwohl eine ebenso bedeutende Rolle spielt wie die persönliche Entwicklung.

starrten Vorgaben und Schemen arbeiten. Sie fördern vielmehr das Gemeinwohl, indem sie den Entwicklungsraum in den Beziehungen ihrer Mitglieder wahrnehmen.

Familienzeit: Finden Sie, dass auf das Miteinander und die Qualität der Beziehung heute schon ausreichend geachtet wird?

Koller: Meiner Ansicht nach sind Bildungseinrichtungen immer mehr aufgerufen, das größte Potenzial zu wecken, das wir Menschen zur Bewältigung unseres Daseins und Gestaltung von Welt zur Verfügung haben: Empathie! Empathie ist entgegen mancher Romantisierung des Begriffs oder seiner Verwechslung mit Sympathie kein Schönwetterprogramm, sondern die Grundlage unseres Daseins als soziale Wesen. Denn seit den ersten Stammesgesellschaften sichern die Stärke der Gemeinschaft und des Teams Vorteile im Wettbewerb, nicht die individuellen Fähigkeiten.

Familienzeit: Somit sprechen Sie sich für die Zukunft also vor allem für vermehrte Vermittlung von sozialer Kompetenz und die Fokussierung auf soziale Bildung aus?

Koller: Es sind die Beziehungen, in denen wir leben, die uns Halt geben. Familie, Freundschaften, unsere Kontakte in der Nachbarschaft und im Gemeinwesen: Sie bilden das Sozialkapital, dessen Leitzinsen

nie gesenkt werden. Seinen Wert erkennen wir jedoch gerade in der Krise. Was für das Überleben gilt, gilt erst recht für das Leben. Zur Zufriedenheit trägt eben vornehmlich das Miteinander bei, in dem wir uns aufgehoben fühlen. ■



Lernen und damit Leben geschieht ausnahmslos in Beziehungen. Zeit und Begegnungen sind der beste Saatboden für gelingende Bildung.

ZUR PERSON:

Gerald Koller ist Moderator und Mentor von Bildungsprozessen, Autor und Referent. Der Leiter des Forums Lebensqualität entwickelt seit 30 Jahren Bildungsmodelle zu Kommunikation und Gesundheit wie *risflecting®* und *Resonanzpädagogik®*. 2011 wurde er dafür zum Ashoka Fellow ernannt. Sein neues Buch „MORGEN:LAND“. Wie wir uns selbst, Österreich und die Welt ein schönes Stück weit verändern können“ erscheint im November bei Edition Roesner, Krems.

Buchtipps

Falls Sie interessiert an Buchtipps zu den im Gespräch genannten Themen sind, hat Gerald Koller der „Familienzeit“ Literatur empfohlen.



Stefan Klein: Der Sinn des Lebens. Warum Selbstlosigkeit in der Evolution siegt und wir mit Egoismus nicht weiterkommen. 2. Auflage 2010, S. Fischer, Frankfurt am Main



Jeremy Rifkin: Die empathische Zivilisation. Wege zu einem globalen Bewusstsein. 2010, Campus, Frankfurt am Main



Martha C. Nussbaum: Nicht für den Profit. Warum Demokratie Bildung braucht. 2012, TibiaPress, Überlingen



Harald Welzer: Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand. 3. Aufl. 2014, S. Fischer, Frankfurt am Main



Johannes und Martina Hartkemeyer: Die Kunst des Dialogs. Kreative Kommunikation entdecken. 2005, Klett-Cotta, Stuttgart



Das waren die Ferien in NÖ

Die Schule beginnt, die Ferien sind vorüber und mit ihnen eine für Eltern mitunter organisatorische Herausforderung. Das Land Niederösterreich baut sein Angebot konstant aus.



Aus der Studie zur „Ferienbetreuung in NÖ“ (ÖIF) geht hervor, dass bereits 85 Prozent der Eltern mit dem bestehenden Angebot in Niederösterreich zufrieden sind. Gewünscht sind lokale, ganztägige und günstige Ferienbetrieungsmöglichkeiten. Erfreulicherweise bietet schon jetzt jede zweite Gemeinde Ferienbetreuung an. Die Nachfrage und das Angebot steigen.

Sechs preisverdächtige Ferienbetrieungsprogramme

Im Frühjahr waren niederösterreichische Gemeinden dazu aufgerufen, am Wettbewerb auf der Suche nach dem kreativsten, lustigsten und abwechslungsreichsten Programm für Ferientage teilzunehmen. 51 Gemeinden folgten der Einladung und reichten ihre Sommerprogramme des Vorjahres ein. Die sechs Besten wurden im Rahmen des „Ferienauftaktfestes“ prämiert und mit tollen Preisen für die Kinder der heurigen Ferienbetreuung beschenkt. Der Hauptpreis ging an die Marktgemeinde Wiener Neudorf, die mit einem breit aufgestellten und bunten Programm mit dreiwöchig ganztägiger Betreuung, einem Ferialkindergarten und einem zweiwöchigen Ferienlager für Zehn-

bis Sechzehnjährige überzeugte. Der Hauptpreis, ein Musical-Workshop mit Profi Anita Hofmann, ging für die Kinder sichtlich vergnüglich „über die Bühne“. Die Plätze zwei bis fünf gingen an die Gemeinden Kirchschatz in der Buckligen Welt, Schwadorf, Hollenstein an der Ybbs, Zistersdorf und Leopoldsdorf im Marchfelde.

Volles Haus bei der 2. Kinder Business Week in NÖ

Ebenfalls ein Best-Practice-Beispiel gelungener Ferienbetreuung ist die „NÖ Kinder Business Week“, die heuer bereits zum zweiten Mal mit einem besonders spannenden Programm in St. Pölten stattfand. Eine Woche lang konnten Kinder in unterschiedliche Berufe und Tätigkeitsfelder schnuppern, Niederösterreichs erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer kennenlernen, waren nach Wunsch für einzelne Workshops oder ganztags bestens betreut und kulinarisch gepflegt - und das kostenlos! Pädagogisch beste Betreuung, zahlreiche neue Erfahrungen und Eindrücke von der faszinierenden Welt der Wirtschaft sowie ein tolles Rahmenprogramm machten die 2. Kinder Business Week in NÖ somit zum unvergesslichen Erlebnis für Kinder. ■



Aufgepasst und Steuern gespart! Kinderbetreuungskosten

Ausgaben für die Kinderbetreuung können die steuerliche Bemessungsgrundlage je Kind und Jahr bis zu 2.300 Euro als außergewöhnliche Belastung ohne Selbstbehalt mindern. Zusätzlich können Alleinerziehende einen darüber hinausgehenden Betrag als außergewöhnliche Belastung mit Selbstbehalt geltend machen. Die Ausgaben müssen um Zuschüsse des Arbeitgebers, Beihilfen oder Ersätze gekürzt werden. Das Kind darf zu Jahresbeginn das zehnte Lebensjahr, bei behinderten Kindern das 16. Lebensjahr, noch nicht vollendet haben. Wichtig ist auch die Betreuungseinrichtung. Diese kann sowohl eine öffentliche als auch eine private institutionelle Betreuungs-

stätte oder auch eine pädagogisch qualifizierte Person sein, die keine haushaltszugehörige Angehörige ist. Zu den abzugsfähigen Kosten zählen auch die mit der Betreuung im Zusammenhang stehenden Kosten für die Verpflegung und das Bastelgeld. Der Gesamtbetrag der Kinderbetreuungskosten ist je Kind und Jahr im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommensteuererklärung in der Beilage L1k (für jedes Kind ist eine eigene Beilage erforderlich) anzuführen. Als Nachweis dienen die von der Betreuungseinrichtung bzw. qualifizierten pädagogischen Person ausgestellten detaillierten Rechnungen oder Zahlungsbestätigungen, die wie alle anderen Belege sieben Jahre aufzubewahren und bei Aufforderung dem Finanzamt vorzulegen sind. ■

Beispiele:

- Die Betreuungskosten für ein zweijähriges Kind am Vormittag durch eine Tagesmutter sind abzugsfähig.
- Das Schulgeld einer privaten Volksschule ist nicht abzugsfähig, die Kosten für die Betreuung in der schulfreien Zeit in der Schulischen Nachmittagsbetreuung oder im Hort können als Kinderbetreuungskosten gelten.

INFORMATIONEN:

Mag.^a Sabine Dworak

Berufsanwältin zur Steuerberaterin bei der NÖ Steuer- und WirtschaftsberatungsgesmbH | Tel.: 02742/32186

Schulstart für 16.283 Kinder

Der Schulbeginn ist für jedes Kind ein prägendes Ereignis. In diesem Herbst starten in Niederösterreich 16.283 Tafelklassler/-innen in einen neuen Lebensabschnitt. Diese und weitere Zahlen präsentierte Bildungslandesrätin Schwarz mit Landesschulratspräsident Heuras im Rahmen einer Pressekonferenz. Auch heuer sollen ganztägige Schulformen weiter ausgebaut werden, wobei in Niederösterreich die Schule mit getrenntem Schul- und Freizeitteil überwiegt. Nach der Schule am Vormittag folgt auf eine Lernstunde am Nachmittag der Freizeitteil. „Die Nachfrage der Eltern an mehr

als 400 Standorten mit vorrangig getrennter Abfolge bestätigt, dass die zeitliche Flexibilität geschätzt wird. Nur bei dieser Form können Eltern individuell entscheiden, wie oft pro Woche und wie lange ihre Kinder am Nachmittag betreut werden sollen. Daher gibt es heuer weitere 20 Standorte dieser Art“, betont Schwarz. Mittels einer Qualitätsoffensive sollen darüber hinaus der pädagogische Standard und die Infrastruktur optimiert werden. Aber auch der Kindergarten startet in ein neues Jahr, etwa mit dem Bildungskompass, der den Übertritt in die Schule nachhaltig verbessern soll. ■

Landesrätin Schwarz und der Amtsführende Präsident des Landesschulrates Heuras überreichen Tafelklasslerin Marissa Neidhart aus St. Pölten eine Schultüte und wünschen einen erfolgreichen Start ins Schulleben.



In guten wie in schlechten Zeiten

Familie als Kraftspender und Ruhepol

TEXT: Marietheres van Veen



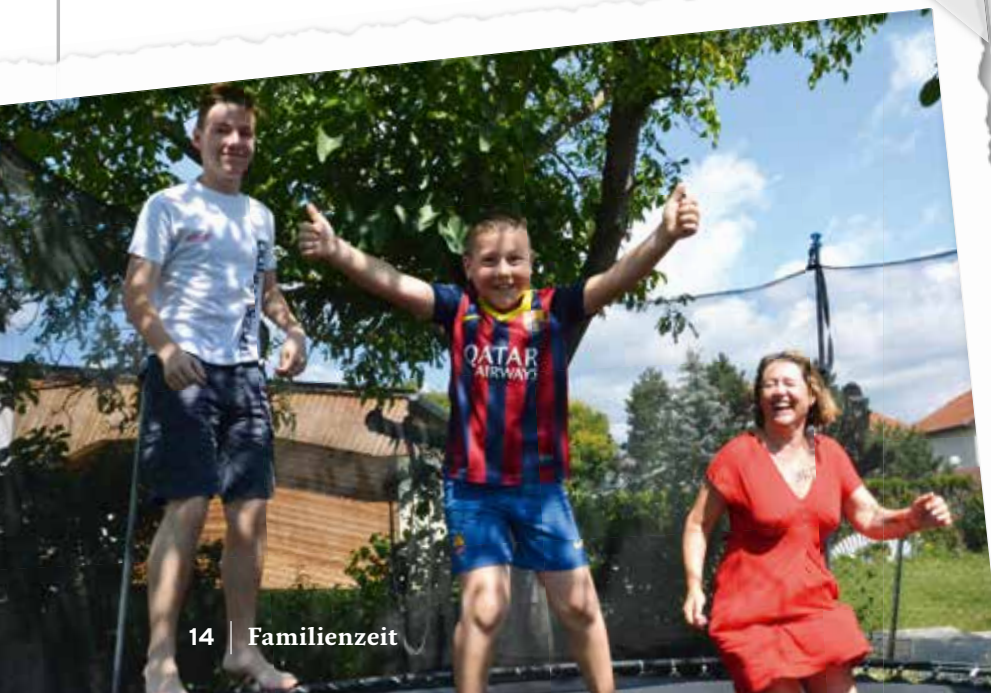
In Tribuswinkel bei Baden ist die Familie von Yannik (15 Jahre) und Xavier (acht Jahre) zuhause. Papa Jürgen ist Manager und über 30 Wochen im Jahr in der ganzen Welt unterwegs. Cordula, die Familienmanagerin, unterrichtet die Babyzeichensprache und leitet ehrenamtlich ein Eltern-Kind-Zentrum in Guntramsdorf. Die Babyzeichensprache oder auch Zwergensprache dient der Verständigung von Eltern und ihren Babys, bevor die Kleinen sprechen können. Durch den Gebrauch einfacher Handzeichen eröffnet sich den Eltern und ihren Babys eine Welt der Interaktion und des gegenseitigen Verstehens. Cordula begann sich damit zu beschäftigen, als Xavier auf die Welt kam. Doch der Weg dorthin begann schon viel früher ...

Die Eltern der beiden Buben lernten einander, wie so viele andere Paare auch, am Arbeitsplatz kennen. Sie arbeiteten beide für den gleichen Konzern im mittleren Management. Sie verliebten sich, sie wurden ein Paar und Yannik war unterwegs. Die Tage waren ausgefüllt, aber als Yannik ein Jahr war, war für Cordula klar: „Ich will wieder zurück in den Beruf!“ und „Wir wollen ein zweites Kind!“ In den Beruf zurückzukehren gestaltete sich dank guten Managements und Tagesmutter einfach. Das zweite Kind stellte sich erst ein, als Jürgen und Cordula nach sieben Jahren beschlossen zu heiraten. Sozusagen als Hochzeitsgeschenk. Dann kamen gesundheitliche Probleme und Cordula fällt rasch die Entscheidung: „Ich bleibe zuhause bei meinen Kindern

und genieße den Luxus, Mutter und Hausfrau zu sein!“ Und nur durch diesen Luxus, dass Jürgen genügend für die ganze Familie verdient, ist es ihr auch möglich, sich ehrenamtlich für Familien zu engagieren, betont die zweifache begeisterte Mutter.

Die Familienzeit ist im Haus von Yannik und Xavier heilig. Wenn Papa am Wochenende zuhause ist, dann holt er seinen Ältesten am Freitag von der Schule ab, begleitet seine Buben bei sportlichen Wettkämpfen und hat Internet und Skype sei Dank teil am regen Familienleben zuhause. Dreimal am Tag wird mindestens miteinander telefoniert. Die Jungs praktizieren sehr erfolgreich Taekwondo ohne Gegner. Bei dieser Kampfsportart geht es vor allem darum, seine innere Mitte zu finden. Xaviers liebstes Hobby neben Fußball und Gitarrespielen ist das Reiten. Einmal in der Woche ist der Achtjährige bei „Sanuschka“, einer Araber-Stute. Das Kommando im Reitstall lautet: „Wer nicht allein aufsteigen kann, darf auch nicht reiten“. Auch das Versorgen der Tiere gehört zum Reitunterricht dazu.

Yanniks liebstes Schulfach ist Mathematik. Sein Berufsziel sieht der 15-jährige schon ganz klar vor sich. Er möchte Genetik studieren. Zum Ausgleich spielt er Klavier: „Der logische Rhythmus von Klavierstücken



erinnert mich irgendwie an Mathematik!“. Oft hilft er seiner Mutter bei Veranstaltungen und gestaltet mit ihr gemeinsam Märchenstunden und Familienfeste. Als Xavier auf die Welt kam und Cordula begann, sich für die Zwergensprache zu interessieren, erlernte auch der große Bruder die Babyzeichen, um mit dem jüngsten Familienmitglied zu kommunizieren. „In der Schule hatten Freunde und ich dann viel Spaß damit“, erzählt der Teenager lächelnd.

Zum Familienglück gehören auch noch Hamster Renni und Hund Benji. Wichtig ist allen, dass die Familie zusammenhält. In guten wie in schlechten Zeiten. Ein wunderbares Geschenk für Kinder ist, wenn sich Eltern in Liebe und Respekt zugetan sind. Auch wenn Papa nicht immer da ist, oder gerade deshalb, bekommt die gemeinsame Familienzeit einen ganz besonderen Stellenwert. Egal wie sich das einzelne Lebens- oder Familienkonzept gestaltet,

es kommt oft anders als geplant, weiß Cordula: „Und das versuche ich auch Familien in meinem Eltern-Kind-Zentrum mitzugeben: Anzunehmen, was das Leben einem bietet, und sich darüber zu freuen, dass man so reich beschenkt wird.“ ■



Entspannt und leistungsfähig durch klare Wahrnehmung

„Vorher musste ich mich anstrengen, um aufmerksam bei der Sache zu bleiben. Jetzt geht das wie von selbst. Ich merke mir auch viel mehr.“

„Meine Versagensängste sind weg. Ich bin sicherer geworden und traue mir mehr zu. Jetzt kann ich Erklärungen besser verstehen und weiß was verlangt ist.“

„Er macht deutlich weniger Fehler und versteht jetzt Mathematik besser.“

Diese und zahlreiche andere positive Rückmeldungen von Eltern und deren Kindern bestätigen den Erfolg der Therapie.

„Ich bin immer wieder von den plötzlichen Fortschritten jener Schüler überrascht, die die Therapie des IAVW-Instituts abgeschlossen haben. Offensichtlich geht durch diese "Hörkur" der Knopf auf.“

Eltern und Lehrer bestätigen, dass nach der Reifung auditiver Fähigkeiten nicht nur viel bessere schulische Leistungen erzielt werden, sondern auch eine Reifung der persönlichen Entwicklung erfolgt.

Eine sinnvolle Investition

Die Kosten sind erschwinglich:
 € 70 für die erstmalige Statusbestimmung
 € 33 pro Stunde Wahrnehmungstherapie

Seit 20 Jahren bewährt bei:

- Lese-Rechtschreibschwäche
- Legasthenie, AVWS, ADS/ADHS
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Rechenschwäche
- Raumorientierungsproblem
- Aufmerksamkeitsdefizit
- Verhaltensauffälligkeiten
- Sprachstörungen



10% Familienpass-Ermäßigung

Fit für erfolgreiches Lernen

Erfahren Sie mehr - Broschüre und Demo-Disk kostenlos!

IAVW-Institut • 3542 Jaidhof 35
 Tel: 02716 / 76688 • e-mail: institut@iavw.at



Die auditive Wahrnehmungstherapie ist auch zu Hause möglich!

BEZAHLTE ANZEIGE

Anfangszauber

TEXT: Beatrix Konicek



gen an die Kinder groß, und auch die Kinder sind aufgeregt und neugierig. Welche Schule erwartet diese Kinder und ihre Eltern?

Die Schule als Brücke von der kleinen in die große Welt

(Zitat: Hartmut von Hentig)

Beglückend ist es zu sehen, wie diese Schulanfänger/-innen mit der ganzen Strahlkraft ihrer sechs Jahre in die Welt schauen und mit welcher Zuversicht und welchem Vertrauen sie sich auf diesen „Ernst des Lebens“ einlassen. Jedes einzelne der Kinder braucht unseren liebevollen Blick, unsere fürsorgliche Begleitung und die Sicherheit, dass sie sowohl in der Familie als auch bei ihren Pädagogen/-innen geborgen sind. Die eigenständige Erkundung außerhalb des Elternhauses erfordert die ganze Kraft der Kleinen, denn das Zusammensein und die Auseinandersetzung mit den Gleichaltrigen sind nicht immer „easy“. Wie schön ist es da, wenn sie sich dabei „verbünden“ können und Geheimnisse mit ihren Freunden haben. Das gute Gefühl, selbst den Dingen auf den Grund gehen zu können, lässt sie ihr Selbstkonzept entwickeln und den Glauben an sich selbst spüren. Selbstwirksamkeit kommt dabei ganz von allein, wenn man das tun kann, was man gerne tun möchte. Damit sind wir beim Punkt: Alle Kinder dieser Welt wollen mit ganzem Herzen lesen, schreiben und rechnen können. Aber nicht nur das, sie wollen alles wissen, denn sie wollen „dazugehören“, so sein „wie

die Großen“. So muss die gute Schule von heute, wenn wir sie konsequent neu für die Zukunft denken, nicht nur eine Alphabetisierungsschule sein, sondern sie muss unsere Kinder für „die große Welt“ befähigen. Dabei geht es zuallererst um das Erlernen des „Bridging“, also die Verbindung vom Ich zum Du, aus der dann ein verantwortungsbewusstes Wir entstehen kann.

Eine gute Schule braucht Räume, Regeln, Rituale und Rhythmisierung

Wenn wir Kindern die Zusammenhänge der „Welt der Großen“ offenbaren wollen, brauchen wir Lernumwelten, die Kinder Erfahrungen machen lassen und ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Orte des Gespräches, des Miteinanders, aber auch des Rückzuges. Regeln und Rituale geben jeder Gemeinschaft – auch der Familie – einen verlässlichen Rahmen und lassen sie Werte unserer demokratischen Gesellschaft erlernen und erleben. Durch die Rhythmisierung von Lernphasen und Entspannungsphasen entsteht eine „Leichtigkeit der Zeit“, die Kinder innerlich frei werden lässt und ihnen Zuversicht für ihr Tun gibt. Der Weg in „die große Welt“ beginnt also jetzt! ■

INFORMATIONEN:

Prof. Beatrix Konicek ist Professorin für Didaktik an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule, Erwachsenenbildnerin, langjährige Tätigkeit in der Pädagogischen Beratung, Referentin bei nationalen und internationalen Symposien, Referentin der Elternschule des Landes NÖ, Buchautorin und Kuratorin. 2008-2014 Vizerektorin an der KPH Wien/Krems, GF International School Krems

Wir alle kennen das Gefühl des Anfangs, des Neuen, des Unbekannten, des Geheimnisvollen. Und manchmal können wir auch etwas von dem Zauber spüren, den diese „neue“ Zeit begleitet. Auch Hermann Hesse kannte dieses Gefühl und bewahrte es in einem seiner Gedichte: „... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben!“

Wenn jetzt im Herbst bei uns wieder die Schule startet, dann geschieht das für viele Kinder zum allerersten Mal in ihrem Leben, denn sie beginnen ihre Schulzeit als „Taferlklassler“. Von allen Seiten sind die Erwartun-

Schuleingangsphase

Herausforderung für Kinder,
Eltern sowie für pädagogische Fachkräfte

Die Interessenvertretung der niederösterreichischen Familien greift in ihren regelmäßigen pädagogischen Fachtagungen bedeutsame bildungs- und gesellschaftspolitische Aufgabenstellungen für Pädagogen/-innen, Erzieher/-innen, Betreuer/-innen, Eltern sowie schul- und bildungspolitisch Interessierte auf. Mit dem Thema „**Brücken bauen zwischen Kindergarten und Schule - Lebenswelten verbinden**“ steht auch heuer ein in der fachlichen und medialen Diskussion aktuelles Anliegen im Fokus. Dazu referieren Univ.-Prof. (em.) Dr. Hans-Jürgen Krumm sowie LSIⁱⁿ HRⁱⁿ OstRⁱⁿ Maria Handl-Stelzhammer, MA, zu den Chancen und Herausforderungen der neu konzipierten Schuleingangsphase. ■

FACHTAGUNG:

Freitag, 18. November 2016 | 14-17:30 Uhr
NÖ Landwirtschaftskammer, 3100 St. Pölten,
Wiener Straße 64 | Eintritt frei
Anmeldung: iv-familie@noel.gv.at





NIEDERÖSTERREICHISCHE
KREATIVAKADEMIE

**MELDE DICH JETZT AN
UND ENTFALTE
DEINE TALENTE!**

noe-kreativakademie.at
f /noekreativakademie

BEZAHLTE ANZEIGE

ASTRO

Qualibuyer®



Unsere Markenwelt:



Astro Filialen

- Vösendorf, Marktstrasse 4
- Wien 3, Franzosengraben 9
- Langenzersdorf, Meisengasse 4
- Wr. Neustadt, Pottendorferstrasse 37
- Krems, An der Schütt 39
- Mistelbach, Ernstbrunnerstrasse 8b

Kommen Sie in eine unserer Filialen und fragen Sie nach den Vorteilen einer ASTRO-Kundenkarte oder

Kundenkarteninfo: Frau Ritter 0664/16 81 788
www.astro.co.at · www.qualibuyer.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Naturfreunde Niederösterreich:
Die Nummer 1 für deine Freizeit!

Jetzt beitreten und **4 Monate** geschenkt bekommen!



Familienpass-Vorteil:

Hol dir dein Gratis-Tshirt bei den Naturfreunden Niederösterreich, Hessastraße 4/2, 3100 St. Pölten.



www.niederoesterreich.naturfreunde.at

BEZAHLTE ANZEIGE



TeenSTAR

BEGLEITUNG AUF DEINEM WEG



EIN SICHERES GEFÜHL BEIM ERWACHSEN WERDEN ...

... bietet jungen Menschen von 10 bis 18 Jahren im Bereich **Persönlichkeitsentwicklung, Freundschaft, Liebe und Sexualität** Orientierung

... bietet Eltern, Pädagogen und in der Jugendarbeit Tätigen im sensiblen Bereich der **Sexualerziehung** Unterstützung

Nähere Informationen zu unserem Angebot:



www.teenstar.at
Tel.: +43 7413 22964-20

BEZAHLTE ANZEIGE



Mit der SunnyCard 9 Monate Skifahren in 9 Skigebieten in 4 Bundesländern und Südtirol
Skifahren wird wieder günstiger!

Skifahren ab € 9,90 pro Tag

Rechenbeispiel:

Familien mit 2 Kindern unter 15 Jahren*

Investition: 2 SunnyCards für Erwachsene (Kauf bis 31.10.2016):
€ 395,- x 2 = € 790,-

Für 20 Skitage im Winter:

€ 790,- / 20 = 39,50/4 Personen = € 9,90

* Kinder ab Jahrgang 2002 und jünger, die mit den Eltern im gemeinsamen Haushalt wohnen. Für die SunnyCard Kind frei ist ein Familiennachweis oder die Geburtsurkunde des Kindes erforderlich.



EINFACH SKIFAHREN.
EINE GANZE SAISON.

EINFACH EINZIGARTIG. Die SunnyCard ist eine Saisonkarte für neun schnell erreichbare und gut überschaubare Skigebiete in vier Bundesländern und **NEU ab der Wintersaison 2016/2017 auch am Schnalstaler Gletscher in Südtirol!** Skifahren, die Wert auf maximale Pisten- und Familienzeit legen, bietet die SunnyCard eine leistbare Möglichkeit zur unkomplizierten Freizeitgestaltung.

Die SunnyCard – echt kostengünstig: Minus 20% bis Ende Oktober

Selbst für Skifahrer, die nur tageweise die Berge im Winter genießen, rechnet sich die SunnyCard nach wenigen Tagesausflügen. Vor allem dann, wenn es noch Kinder unter 15 Jahren im Haushalt gibt. Denn: ob ein Tages-Skiausflug auf das Hochkar oder nach Lackenhof/Ötscher, eine Weihnachtsskiwoche am Hochficht oder Kasberg, Skispaß in den Semesterferien in Hinterstoder und auf der Wurzer-

alm oder Sonnenskilauf zu Ostern in Heiligenblut oder Hochkössen – Einzelpersonen oder Familien steht mit der SunnyCard eine kostengünstige Möglichkeit zur Verfügung, österreichweit den ganzen Winter lang uneingeschränkten Pistenzauber zu genießen. Neues Highlight: Skispaß am Schnalstaler Gletscher in Südtirol von September bis Mai! Die SunnyCard ist bis 31. Oktober um 20% ermäßigt zu erwerben.

www.skisport.com

BEZAHLTE ANZEIGE

Technische Hilfe zur Selbsthilfe

Was im Jahr 2015 für Schulen erfolgreich angelaufen ist, wird nun auf den Kindergarten ausgeweitet. Das Land Niederösterreich fördert den Ankauf technischer Hilfsmittel für Kinder mit Sinnes-, Körper- oder Kommunikationsbehinderungen zu hundert Prozent. Notwendig sind etwa Tonübertragungsanlagen für Kinder mit Höreinschränkungen, Lupensysteme für Kinder mit Sehbehinderung oder spezielle Kommunikationsprogramme für Kinder, die nur eingeschränkt oder gar nicht sprechen können. 2015 wurde der Schulbereich mit 100.000 Euro

unterstützt, für die Ausweitung auf den Kindergarten wird mit weiteren 50.000 Euro Jahreskosten gerechnet.

„Es muss unser gemeinsames Ziel sein, im Zusammenspiel von Familien mit Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, jedes Kind an seine größtmögliche Selbstständigkeit für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung heranzuführen. Jedes Kind hat das Recht auf optimale Entwicklungsmöglichkeiten und gesellschaftliche Teilhabe“, unterstreicht Landesrätin Schwarz. ■



Landesrätin Schwarz besuchte Emil und seine Mutter Petra Hausmann im Kindergarten Ober-Grafendorf und informierte sich über den Einsatz von Tonübertragungsanlagen bei Höreinschränkungen.

Auf die Plätze, fertig, los!

99⁹⁹

149⁹⁹

BLADE
BY DESIGN

Quadrocopter Nano QX RfF

Leistungsstarke Coreless Brushed-Motoren · Stabilitäts- und Agilitätsmodus · Inkl. Fernsteueranlage und 1S LiPo-Akku 3,7 V 150 mAh.
Best.-Nr. 554405

Passendes Zubehör

LiPo-Akku 3,7 V 120 mAh 20 C Slow-Fly
Best.-Nr. 237684 € 4.99



Exklusiv für NÖ. Familienpassbesitzer:

Nützen Sie gleich den Vorteil des Sofortabzugs in der Höhe von € 5,95 ab einem Einkaufswert von € 50.- für das gesamte Sortiment in den Conrad Megastores oder auf www.conrad.at (Vorteilscode: FAMILIE16)

RE3LY

1:10 Elektro-Buggy Dart Brushless 2WD RfR

Alu-Chassis-Platte · Wasserdichtes 3 kg Lenkservo · Spritzwassergeschützte Empfängerbox · Inkl. Fernsteueranlage, 230 V Steckerladegerät, Fahrakku und 4x AA-Batterien.

Best.-Nr. 1406732

Passendes Zubehör

LiPo-Racing Pack 7,4 V/4.000 mAh/20 C
Best.-Nr. 209036 € 44.99

Leistungsstarker Brushless-Motor

Wasserdichter Fahrtregler

Rutschkupplung

ELECTRONIC
CONRAD

Top-Beratung
in den Megastores vor Ort

Über 750.000 Artikel online
auf www.conrad.at

www.conrad.at

Angebote gültig bis 02.10.2016 oder solange der Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Preise inkl. MwSt. Preisstand: 24.08.2016.

BEZAHLTE ANZEIGE

Die traurig schöne Kinderburg



Ein ganz besonderes Projekt feierte seinen fünften Geburtstag: die Kinderburg Rapottenstein, die Familien in besonders schweren Situationen beisteht. Was sich niemand vorstellen möchte, ist harte Realität für so manche Familie. Sie stehen plötzlich vor schwierigen Fragen. Wie kann ich meinem Kind helfen, weil Mama oder Papa gestorben ist? Wie gehen wir als Familie damit um, wenn ein Kind schwer bzw. chronisch erkrankt? Ein professionelles Team begleitet Familien in diesen Lebensphasen, die Unterstützung von außen bedürfen. Gerade nach Schicksalsschlägen brauchen sie Erholung, Freiraum, Zeit sowohl als Familie als auch für sich, Unterstützung, Stärkung und Betreuung. All dies leistet ein ein- bis dreiwöchiger Aufenthalt in den historischen Gemäu-

ern Rapottensteins, in denen nicht mehr als zwei Familien gleichzeitig mit den Veränderungen zu leben lernen. Die Initiative des projektbetreuenden niederösterreichischen Roten Kreuzes und der Familie Abensperg und Traun, die die Burgräume zur Verfügung stellt, ist spendenfinanziert. ■

INFORMATIONEN:

www.kinderburg-rapottenstein.at



Benedikt Abensperg und Traun, Kinderburg-Botschafterin Barbara Schwarz, Präsident Willi Sauer (RK NÖ), Doppelolympiasiegerin Michi Dorfmeister, Christine Marek, Künstlerin Christa Hameseder und das Rotkreuz-Team NÖ gratulieren zum fünften Geburtstag.

FOTOS: RK NÖ/M. Kaltenegger, U. Moshammer

ATTRAKTIVER VORTEIL: 10 % RABATT MIT DEM NÖ FAMILIENPASS AUF IHREN ERSTEN KINDERSITZ

KINDERSITZ-BERATUNG BEIM CLUB

Sicherheit hat bei der Beförderung von Kindern oberste Priorität. Damit die Kinder möglichst sicher im Auto mitfahren, können Eltern an allen ÖAMTC-Stützpunkten auf umfassende und kompetente Beratung zählen und in den ÖAMTC-Shops sind ausschließlich geprüfte Baby- und Kindersitze, die sämtliche Komfort- und Sicherheitsanforderungen erfüllen, erhältlich. Grundsätzlich sollte man immer mit Kind und Auto zum Kindersitzkauf kommen. Denn: Nicht jeder Sitz passt zu jedem Kind und zu jedem Auto. Übrigens: Die Clubmitarbeiter überprüfen gerne, ob ein

bereits verwendeter Kindersitz korrekt im Auto eingebaut wurde und dieser auch noch zur Größe des Kindes passt.

Neu ist der ÖAMTC Kindersitz-Pass, der ab sofort an den Stützpunkten beim Kauf eines neuen Kindersitzes erhältlich ist. Als Inhaber dieses Passes hat man u.a. folgende Vorteile: Auf Wunsch erhält man ein Erinnerungsmail, wenn der Umstieg auf die nächste Sitz-Größe empfohlen wird, ebenso aktuelle Kindersitz-Testberichte und beim ÖAMTC gekaufte Kindersitze werden nach einem Unfall kostenlos getauscht. Außerdem gibt es mit dem Kindersitz-Pass **bei jedem Folgesitz-Kauf 10 Prozent Rabatt**.

Größte Sicherheit für Ihre Kleinsten. Kindersitze bei Ihrem ÖAMTC Stützpunkt!

NEU: Ihr persönlicher Kindersitz-Pass!



Sichern Sie sich Ihre Vorteile,
z.B. 10% Rabatt auf Ihren nächsten Kindersitz.



BEZAHLTE ANZEIGE

6 1349_16

Kinderrechte für (kind)gerechte Bildung

„Der Lehrer unterrichtet nicht nur Stoffe, er ist für die Schüler und Schülerinnen ein Repräsentant der Hoffnung auf Bildung, auf gute Bilder, auf erfülltes Leben.“

Zitat: Anselm Grün aus dem Buch „Vom Burnout zum Flow“

TEXT: Gabriela Peterschofsky-Orange

Unabhängig von vielen hochinteressanten Gedanken, die mir kurz nach dem Lesen dieses Satzes in den Sinn kommen, stellen sich mir einige Fragen, wie zum Beispiel: Wie wird Bildung definiert und was bedeutet dieser Begriff? Was meint die Gesellschaft, wenn von Bildung gesprochen wird, oder von Hoffnung auf Bildung? Worauf haben Kinder ein Recht? Nutzt man die allgegenwärtigen Hilfsmittel, sei es online oder die gute alte analoge Version, das Lexikon, findet man viele Erklärungen, aber eben keine allgemein gültige Definition. Das ist höchst interessant, da man tagtäglich von Bildung liest und spricht. Man kann mit Sicherheit sagen, dass Bildung nicht nur Schulbildung im klassischen Sinne, wie zum Beispiel Wissensvermittlung und -aneignung ist, genauso wichtig sind Musik, Kunst und Turnen ebenso wie jene Bildung, die sich mit der Vermittlung von Werten und Haltungen auseinandersetzt.

Ebenso beschränkt sich Bildung nicht nur auf Jugendjahre, sondern auf das gesamte Leben, als lebenslange Bildung.

Bildung als umfassende Herzensbildung!

Der Aufsatz „Was meint eigentlich Bildung – ein Essay über oft vergessene aber unverzichtbare Dimensionen von Bildung“ setzt sich weitreichend mit Bildung auseinander. Inhaltlich beschäftigt er sich u. a. mit Mitmenschlichkeit und Solidarität, die als Fundament und elementare Bestandteile von Bildung dargestellt werden. Das bedeutet somit, dass sich Bildung an den Menschen- und Kinderrechten orientieren muss. Kinder haben also Recht auf Bildung, Recht auf Wissensvermittlung und, so möchte ich es umfassend nennen, ein beständiges Recht auf Herzensbildung! ■



kija

NÖ Kinder- & Jugend Anwaltschaft

Mag.^a Gabriela Peterschofsky-Orange
NÖ Kinder- und Jugendanwältin
Leitung der NÖ kija

3109 St. Pölten, Wiener Straße 54
Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG
Tel.: 02742/90811
E-Mail: post.kija@noel.gv.at
www.kija-noe.at

LESEEMPFEHLUNG:



Druckfrisch erschienen ist die Schriftenreihe „Kinderrechte – Wunsch und Wirklichkeit“ der NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft und der Donau-Universität Krems. Sie beschäftigt sich mit Kinderrechten und der Beschäftigung damit, sei es über das gute alte Schreiben auf Papier oder über die neuen Medien. Vorgestellt werden unterschiedliche Zugänge und Möglichkeiten, sich mit Kinderrechten auseinanderzusetzen – von der klassischen Schreibwerkstatt über das Kindermusiktheater bis zum kinderrechtlichen Geocaching mithilfe moderner Technologien. Denn die Beschäftigung mit Kinderrechten ist unbedingt auch Kindersache.



WILLST DU
DAS WISSEN?

Warum ist die Schultafel grün und die Kreide weiß?

TEXT: Natascha Ricker

Das menschliche Auge besteht aus Stäbchen und Zäpfchen. Die Stäbchen sind für die Helligkeit zuständig, die Zäpfchen erkennen die Farben.

Das Auge kann verschiedene Wellenlängen wahrnehmen, die jeweils für eine Farbe stehen. Über den Sehnerv gehen Signale ins Gehirn und werden in Informationen umgewan-

delt. Erst jetzt wird Farbe erkannt - je nach Informationen aus Stäbchen und Zäpfchen heller oder dunkler, lila oder etwa orange.

Warum ist die Tafel grün?

Mittellange Wellen sind grün. Diese sind für das Auge optimal, da sie es weder aufregen noch ermüden. Aber Grün ist ja nicht gleich Grün. Deshalb wurde von Optikern ein für die Augen „perfektes“ Grün ermittelt - das Tafelgrün!

Warum ist die Kreide weiß?

Das ist einfacher erklärt ... Weil Weiß an der grünen Tafel den besten Kontrast hat. Kontrast ist der sichtbare Unterschied zwischen Hell und Dunkel. Weiß fällt unserem Auge auf der Tafel also richtig gut auf. ■

TIPP:

Im Baumarkt gibt es Tafelfarbe zu kaufen - vielleicht darfst du ja eine Zimmerwand damit streichen?! 😊

FOTO: iStock.com

DENKEN SIE NICHT AN DIE DETAILS. SONDERN AN DEN FAHRSPASS.



KOSTENLOSE INNENREINIGUNG
BEIM JAHRESSERVICE

ALL IN LEASING
AB € 299 MTL.



MAZDA 3
zoom-zoom

Im Mazda ALL IN LEASING sind alle monatlichen fahrzeugbezogenen Ausgaben inkludiert. Ohne Wenn und Aber - schon ab €299 monatlich. MEHR AUF MAZDA.AT

Ein Angebot der Mazda Finance, beinhaltet Service für 3 Jahre oder max. 45.000 km. Es gilt der jeweils zuerst erreichte Grenzwert ab Erstzulassung. Mazda Finance Leasing (UniCredit Leasing Austria GmbH): Anschaffungswert € 15.890, Anzahl. € 0, Laufzeit 36 Monate in der Höhe von € 205,70, 15.000 km p.a., Restwert € 9.753,60, Vertragsgebühr € 85,90, fiktiver Jahreszinssatz Leasing 3,61%, Sollzinssatz var. 3,32%, Gesamtbelast. Leasing € 17.244,70. Versicherungsangebot Garanta Stufe S5, Selbstbehalt € 300 bei Werkstattbindung an Mazda Vertragspartner (ansonsten € 500). Prämie € 59,20 p.M., motorbezogene Versicherungssteuer € 34,10 p.M. Alle Beträge inkl. NoVA, MwSt. und Vers.St.. Angebot freibleibend. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verbrauchswerte: 3,8-5,8 l/100km, CO₂-Emissionen: 99-135 g/km. Symbolfoto.

BEZAHLTE ANZEIGE



Mazda Mayer • Dr. W. Steingötterstraße 23
A-3107 St. Pölten • www.mazda-mayer.at

Familien-Kurzurlaub mit Piratenfeeling für kleine und große Wasserratten

JETZT URLAUB
 ONLINE BUCHEN:
vitalwelt.at/buchen

Familien-Hit!

- 3 Tage / 2 Nächte mit Frühstück in der gewünschten Kategorie im Familienzimmer für zwei Erwachsene mit ein oder zwei Kindern bis 14,9 Jahre
- 2 Familien-Eintritte in den Wasserpark „Aquadulco – die Piratenwelt“ (9 bis 22 Uhr)
- Vitalwelt-Gästekarte mit zahlreichen Ermäßigungen für Ausflugsziele in der Region (z.B. für den Zoo und Aquazoo Schmiding)
- 50 % auf den Eurothermenpass beim Ersteintritt von Mo. bis Fr.
- Kinder unter 6 Jahre erhalten 18 Euro Ermäßigung auf den Angebotspreis



Österreichs beliebtester Wasserpark „Aquadulco“ lockt als einzigartige Piratenwelt!

Piratenbucht mit aufregenden Musik-, Wasser-, Licht- und Feuershows, fünf Megarutschen, das erste 5D-Kino der Welt, Baby-Bay mit Baby-Insel, Stillkojen und Baby-Kombüse, u.v.m.



ab **€269,00**
 pro Familie in einer Pension
 inkl. Frühstück

pro Familie inkl. Frühstück in einem ***Hotel ab € 324,00 im ****Parkhotel Stroissmüller ab € 464,00
 zzgl. Tourismusabgabe. Anreise täglich möglich. Gerne können Sie Ihren Aufenthalt verlängern.

Weitere Vitalwelt-Ausflugsziele:



Zoo Schmiding



Erlebnisberg Luisenhöhe



Kohle-Bahnhof Scheibbs

Tourismusinfo **Vitalwelt Bad Schallerbach**

4701 Bad Schallerbach
 Promenade 2
 e-mail info@vitalwelt.at



Finde uns auf
Facebook
 Telefon +43 (0)72 49/42071-0
 Telefax +43 (0)72 49/42071-13
www.vitalwelt.at

©eureifel

BEZAHLTE ANZEIGE

NÖ PFLEGE-HOTLINE ON TOUR



Die Pflege-Hotline des Landes Niederösterreich tourt durch alle Landesviertel und informiert interessierte SeniorInnen und Angehörige vor Ort - bewährt kompetent und kostenlos - über alle Fragen rund um Pflege und Betreuung etc.

Wann und wo? Wir laden Sie ein:

- 28. September 2016 - Landespflegeheim Tulln (Tel. 02272/65000)
- 29. September 2016 - Landespflegeheim Scheibbs (Tel. 07482/42325)
- 06. Oktober 2016 - Landespflegeheim Gänserndorf (Tel. 02282/2595)
- 13. Oktober 2016 - Landespflegeheim Wiener Neustadt (Tel. 02622/27895)
- 03. November 2016 - Landespflegeheim Raabs/Thaya (Tel. 02846/7293)

Beginn: Jeweils 16.30 Uhr, Eintritt frei

Für Musik und Unterhaltung sorgen: Fritz Neuninger und Sascha's Parodie-Show
 Ausklang: Kleiner Imbiss

Anmeldung: Direkt beim jeweiligen Landespflegeheim.

WERBUNG



(v. l. n. r.): „Student“ Josef Göth aus Hohenreich, Dr. Monika Vyslouzil (Leiterin FH-Kollegium), Dr. Michaela Moser (Vortragende und Studiengangleiterin FH St. Pölten), Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz, „Stammstudentin“ Sonja Krziwanek aus Mödling (sie war bei allen bisherigen 15 Uni aktivplus-Veranstaltungen dabei)

Bildung im Alter - das Land NÖ füllt den Slogan vom lebensbegleitenden Lernen schon seit 2007 mit Leben: rund 1.800 Seniorinnen und Senioren haben bereits an einer Uni aktivplus teilgenommen. In Kooperation zwischen dem Referat Generationen des Landes NÖ und den niederösterreichischen Fachhochschulen Krems, St. Pölten und Wiener Neustadt stehen spannende Vorträge und wissenschaftliche Workshops, die topaktuelles Wissen für wissbegierige Senioren/-innen vermitteln, auf dem

Programm dieser jeweils eintägigen Weiterbildungsveranstaltung. Es zählen viele „Stammkunden“ zu den Besuchern und so konnte Landesrätin Barbara Schwarz bei der 15. Uni aktiv plus an der FH St. Pölten zwei Damen der ersten Stunde, die bei allen 15 Veranstaltungen teilgenommen haben, begrüßen und zu ihrem Wissensdurst beglückwünschen.

„Die älteren Menschen von heute sind selbstbewusst und offener als in früheren Zeiten. Sie wollen Neues lernen, auch Neues ausprobieren und dabei immer wieder über den Tellerand blicken“, freut sich Landesrätin Schwarz über das große Interesse der

älteren Generation an dieser Weiterbildungsreihe. Niederösterreichs Fachhochschulen leisten mit ihrer Kooperation und der praktischen Durchführung der Uni aktivplus-Tage einen wichtigen Beitrag zur Strategie des lebensbegleitenden Lernens in Niederösterreich. Mit der Uni aktivplus gelingt ein reger Wissensaustausch, bei dem sowohl die ältere Generation als auch die Fachhochschule profitieren. Die nächsten Veranstaltungen finden im Frühjahr 2017 statt. ■

INFORMATIONEN:

www.mittendrin-im-leben.at
(online abrufbar ab 29. September 2016)

FOTO: NLK Burchhart



Vorsorge verhindert Nachsorge

Immer wieder werden speziell ältere Menschen Opfer von Kriminalität. Eine neue Broschüre des Landes Niederösterreich setzt mit wertvollen Tipps auf Vorsorge und möchte mit Informationen über die gängigsten Tricks Bewusstsein schaffen. So werden Ratschläge zum Verhalten in der Bank bzw. am Bankomaten, an der Haustür, am Telefon, zu Hause, unterwegs und im Internet einfach und kompakt zur Verfügung gestellt. Außerdem sind auf einen Blick die wichtigs-

ten Notrufnummern ersichtlich. „Leider kommt Kriminalität gegen ältere Menschen immer wieder vor. Diese Tatsache nehmen wir ernst und möchten unserer älteren Generation in Niederösterreich mit der Informationsbroschüre einen praktischen Ratgeber für den Alltag mitgeben“, so die Initiatorin Landesrätin Schwarz. Der Sicherheitsfolder liegt dieser Ausgabe der Familienzeit bei und kann darüber hinaus kostenlos unter senioren@noel.gv.at bestellt werden. ■

Landesrätin Schwarz und NÖ Landespolizeidirektor Prucher setzen auf Bewusstseins-schaffung.

FOTO: NLK Reinberger

Lernen bis ins hohe Alter – geht das denn?

„Unflexibel und eingefahren“ – so beurteilen viele (jüngere) Menschen die Generation 50plus. Die Lebenslaufforschung der vergangenen Jahrzehnte hat diese Aussagen widerlegt.

TEXT: Franz Kolland

Täglich gehen tausende Gehirnzellen verloren, während neue Verbindungen entstehen. Die Veränderung des Gehirns dauert ein ganzes Leben an. Allerdings verändern sich nicht alle geistigen Fähigkeiten gleich. So lassen Geschwindigkeit und Präzision, mit denen Denkaufgaben gelöst werden, nach, während jene Fähigkeiten, die auf Wissen und Lebenserfahrung aufbauen, bis in späte Lebensphasen erhalten bleiben oder sogar noch wachsen.

Die moderne Lebenslaufforschung hat längst nachgewiesen, dass Menschen bis ins hohe Alter um- und hinzulernen können. Unser Wissen bleibt auch jenseits der 70 ausbaufähig. Selbst längst verloren geglaubte Fähigkeiten und Kenntnisse können ältere Menschen zurückgewinnen. Kognitive Leistungseinbußen sind eher Folge einer zu wenig stimulierenden Umwelt als das Resultat altersbedingter (biologischer) Ver-

änderung. Unsere Lernfähigkeit nimmt ab, wenn wir sie nicht in Gang halten. Ob Ältere grundsätzlich anders lernen als Jüngere, ist umstritten. Die Lernvorlieben und -fähigkeiten der Menschen sind individuell verschieden – in jeder Generation.

Und Bildung wirkt!

Wer sich regelmäßig an Bildungsaktivitäten beteiligt und körperlich aktiv ist, weist einen besseren Gesundheitszustand und eine höhere Lebensqualität im Alter auf. Zahlreiche Forschungsergebnisse belegen die Möglichkeit und die Bedeutung des lebenslangen Lernens für ein produktives Altern. Nachgewiesen wurden Effekte auf die Lebenszufriedenheit, das Selbstvertrauen, auf die Fähigkeit, Belastungen zu bewältigen, und auf die Beteiligung in kommunalen bzw. ehrenamtlichen Aktivitäten. Dieses Potenzial kommt der Gesellschaft, der Familie und dem Einzelnen

zugute. Ältere Menschen verfügen meist über ein umfassendes Erfahrungswissen und Wissen über Wirkungszusammenhänge.

Für eine neue Bildungskultur in einer Gesellschaft des langen Lebens

In unserer schnelllebigen Gesellschaft kann Bildung nicht länger ausschließlich als Vorbereitung auf ein Später begriffen werden. Unsere Langlebigkeit ist nicht mehr nur der Natur zu verdanken, sondern den sozialen Fortschritten und der Medizin. Ältere Menschen sind heute so fit wie nie zuvor. Aus diesem Grund müssen wir bewusst mit dieser Langlebigkeit umgehen und sie gestalten. Es braucht eine Bildungskultur, die über Ausbildung hinausgeht.

Lebenslanges Lernen schafft Voraussetzungen für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben und für soziale Teilhabe. Familie ist eine Form der sozialen Teilhabe, die immer wieder neue Kompetenzen einfordert. Das Ziel des Lernens ist die Erweiterung der eigenen Welt und die Hoffnung auf ein gelingendes Älterwerden. ■



INFORMATIONEN:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland ist außerordentlicher Professor für Soziologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien und Leiter der Forschungsgruppe Sozialgerontologie am Institut für Soziologie.

Basteltipp Tierkopf- Lesezeichen

VON: Susanne Reichardt



Bastelutensilien:

- dünner weißer Karton
- Cuttermesser
- schwarzer Filzstift, Farb- oder Buntstifte

Arbeitsschritte:

Zuerst wird der Tierkopf (z. B. Lesefuchs) auf weißem Karton vorgezeichnet und mit Buntstiften eingefärbt. Auch ein Bekleben mit Buntpapier ist möglich!



Danach die fertige Figur mit einer Konturlinie von ca. 0,5 cm Abstand umranden und entlang dieser mit dem Cuttermesser ausschneiden. Anschließend einen V-förmigen Einschnitt entlang der Schnauze zum Anstecken an die Buchseite einschneiden.



Das tierische Lesezeichen ist fertig.

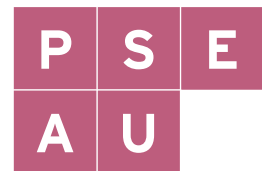
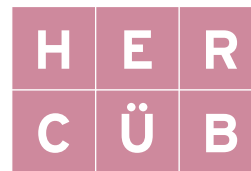
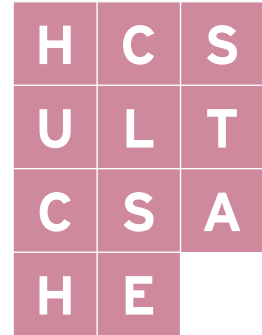
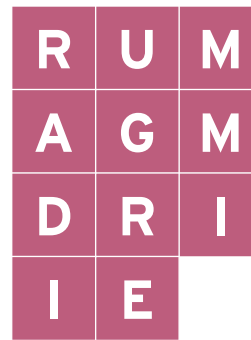
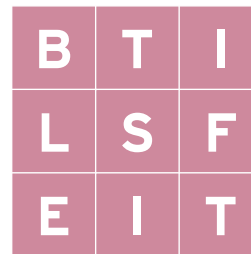
Natürlich sind den Gestaltungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Neben dem schlauren Fuchs sind Leseratten für Vielleser ebenso denkbar wie Nachtulen für all jene, die abends kein Ende beim Schmökern finden. ■



Buchstaben- häuser

VON: Michaela Zens

Bringe die Buchstaben dieser Buchstabenhäuser in die richtige Reihenfolge, die schlangenförmig verläuft! **Kleiner Tipp:** Alle Wörter haben mit der Schule zu tun.



AUFLÖSUNGEN: Buchstabenhäuser: Bleistift, Lineal, Radiergummi, Schultasche, Bücher, Pause | **Tierkäse:** Hamster, Fisch, Igel, Giraffe, Reh | Lösungswort: Harflinger | **Reimerkäse:** I, Nase und Hase; Obstsortenrätsel: Kiwi, Ananas, Banane, Mango, Kokosnuss sind keine Obstsorten, die in Niederösterreich beheimatet sind.

Tierrätsel

Kennst du die abgebildeten Tiere? Dann trage die gesuchten Wörter in Pfeilrichtung ein. Wenn du dann in der waagrechten, grünen Kästchenreihe die fehlenden Buchstaben (A, E, L, N) in der richtigen Reihenfolge einsetzt, erhältst du das Lösungswort, eine in der ganzen Welt bekannte und beliebte österreichische Pferderasse.



Reimerätsel

Die Anfangsbuchstaben der gesuchten Wörter haben wir bereits angegeben. Diese beiden Wörter reimen sich aufeinander. Ein Beispiel: Mit einem **B** lese ich gerne darin, ein **T** um den Hals sorgt für mehr Wärme. | Lösung: **Buch** und **Tuch**

- Mit einem **N** sitzt sie in deinem Gesicht und du putzt sie bei Schnupfen. Stellst du ein **H** vorne dran, ist es ein süßes, wuscheliges Tier mit langen Ohren, das Fell meist weiß, braun oder schwarz, einige haben auch Tupfen.
- Hat er ein **H** vorne stehen, so ist's der beste Freund des Menschen. Tust du ihm Gutes, wird er es nie vergessen. Nimmst du stattdessen ein **M**, benötigst du ihn zum Sprechen und Essen.

Obstsortenrätsel

In Niederösterreich wachsen viele verschiedene Obstarten. Einige der unten angeführten Sorten sind jedoch ursprünglich nicht bei uns beheimatet. Streiche diese durch!

- | | |
|------------|-----------|
| WEINTRAUBE | ERDBEERE |
| RIBISEL | MARILLE |
| KIWI | KRIECHERL |
| ANANAS | KIRSCHEN |
| HIMBEERE | APFEL |
| BANANE | MANGO |
| BIRNE | NUSS |
| ZWETSCHKE | KOKOSNUSS |

Wohlfühlen im Farbengarten

„Bevor ein Kind mit dem Alphabet und anderem Wissen von der Welt befasst wird, sollte es lernen, was die Seele ist, was Wahrheit und Liebe sind, welche Kräfte in der Seele schlummern. (...)“ *Mahatma Gandhi*

TEXT: Karin Feldhofer

Kinder zum Lernen zu begeistern, sich auf Augenhöhe zu begegnen, ist oberster Leitsatz der „Volksschule im Farbengarten“ in Allhartsberg im Mostviertel. Die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, individuelle Potenziale zu entdecken und Verantwortung zu übernehmen stehen neben dem Lernen im Mittelpunkt und sollen die Schüler/-innen optimal auf die Zukunft vorbereiten, ihnen ein Gespür für die wesentlichen Dinge des Lebens geben, die Sinnhaftigkeit von lebenslangem Lernen vermitteln und schmackhaft machen. Der Mix aus dem Vermitteln von nötigem Basiswissen und der Möglichkeit zur freien Gestaltung schafft die ideale Balance zwischen Freiraum und Struktur.

Was ist denn ein Logbuch?

Ein ganz gewöhnlicher Schulvormittag setzt sich aus normalem Unterricht und eigenständigem Lernen zusammen. Vorstrukturierte Teilarbeitspläne werden im Rahmen des „Lernbüros“ individuell erarbeitet. Eine Besonderheit für die Schüler/-innen ist das eigene „Logbuch“ – ein Lerntagebuch, in dem die täglichen Lernfortschritte sowie auch Mitteilungen und Hausübungen eingetragen werden. Das Logbuch begleitet, motiviert und unterstützt die Kinder während des Schuljahres und trägt ein großes Stück zur Verbesserung des eigenverantwortlichen Lernens bei. In den ersten drei Schulstufen gibt es übrigens keine Notenzeugnisse. Der Entwicklungsstand der Schüler/-innen

wird einerseits mündlich im Rahmen von Elterngesprächen und andererseits in schriftlicher Form mittels Lernerfolgsmappen rückgemeldet.

Heute sprechen wir über „Freundschaft“

Einmal pro Monat findet die Schulversammlung statt, die jedes Mal von einer anderen Klasse vorbereitet und inhaltlich gestaltet wird. Ein Zauberwort, wie zum Beispiel „Geborgenheit“ oder „Freundschaft“, gibt der Versammlung das Thema vor. Nach der Begrüßung stellt die Klasse das Zauberwort vor und bringt eine dazu passende Darbietung. Ein Musikstück, eine kurze Theateraufführung, ein Kurzfilm oder eine Powerpoint-Präsentation – der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die Vorstellung der Geburtstagskinder des Monats sowie Neuigkeiten aus der Schule sind weitere Programmpunkte, bevor es abschließend bei „Speak your Mind“ um Wünsche, Anregungen oder das Festlegen neuer Vereinbarungen geht.

Die Kinder selbst stellen das Modell der „Volksschule im Farbengarten“ auch gerne wöchentlich am Mittwoch, am Tag der offenen Tür, vor. Die Begeisterung und die Freude, die die Schüler/-innen in Allhartsberg täglich erleben, sind dabei deutlich zu spüren! ■

INFORMATIONEN:

www.vsfarbengarten.at



30 neue Schulfreiräume und Spielplätze für NÖ

Tausenden Kindern und vielen Familien steht, mithilfe finanzieller Unterstützung vom Land Niederösterreich, vielerorts ein neu geschaffenes Bewegungs- und Begegnungsangebot zur Verfügung. 20 Schulfreiräume und zehn Spielplätze wurden zwischen Mai und September eröffnet und bereichern nun niederösterreichische Gemeinden und Schulen. Durch großes Engagement, vor allem aber auch durch das Miteinbeziehen von Kindern und Erwachsenen während der Planungs- und Umsetzungsphase, sind 30 großartige Schulhöfe und Spielplätze entstanden, die keine Wünsche offen lassen. Grüne Klassenzimmer, hohe Stelzenhäuser, Hüpfgurte, Seilschwünge u. v. m. sind im Rahmen der Förderaktion „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“ -

einer Kooperation zwischen dem Land NÖ, der NÖ Familienland GmbH und der Aktion „Natur im Garten“ - im letzten Jahr errichtet worden. „Ich freue mich sehr, dass wir viele Gemeinden bei der Schaffung von neuen Bewegungsräumen und generationsübergreifenden Begegnungszonen unterstützen konnten“, freut sich Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz, die viele Freiräume persönlich eröffnete. ■



30 neue Spielplätze und Schulfreiräume sind im letzten Jahr mithilfe der Landesförderung umgesetzt und eröffnet worden.

INFORMATIONEN:

Alle Projekte der ersten Förderperiode sind mittlerweile eröffnet. Infos und Fotos unter www.noefamilienland.at

Mentoring macht stark!

Das Erfolgsrezept von Mentoring ist einfach und effektiv. Bei der gemeinnützigen Organisation Big Brothers Big Sisters Österreich bekommen Kinder und Jugendliche in herausfordernden Lebenssituationen sorgfältig ausgewählte ehrenamtliche Mentoren/-innen zur Seite gestellt. Die Großen Brüder und Großen Schwestern setzen sich für Kinder und Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen im Leben ein. Durch das 1:1-Mentoring wird das

Selbstvertrauen junger Menschen gesteigert und neue Bildungschancen werden eröffnet. Kinder erfahren Wertschätzung, erhalten individuelle Lernhilfe und einen großen Freund oder eine große Freundin, die mit ihnen Freizeitaktivitäten unternehmen. Der spendenfinanzierte Verein Big Brothers Big Sisters Österreich setzt sich seit 2014 für mehr Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und den Austausch über Generationen hinweg ein.



In St. Pölten startet das weltweit älteste Mentoring-Programm im Herbst mit den ersten Tandems, wobei sich interessierte Familien und ehrenamtliche Mentoren/-innen schon jetzt sowohl informieren als auch zum kostenlosen Programm anmelden können. ■



INFORMATION/ANMELDUNG:

Big Brothers Big Sisters Österreich
 Mobiles Büro in St. Pölten
 Mobil: 0664/883971 86
 E-Mail: mentoring@bigbrothers-bigsisters.at
www.bigbrothers-bigsisters.at



Jede Schulwahl ist ein wichtiger Schritt auf dem Bildungsweg.

Schon für die Schulwahl gilt – Bildung hilft!

Viele Entscheidungen, die man im Laufe des Lebens trifft, können weitreichende Folgen haben. Gerade der Bildungsweg sollte ebenso individuell ausgestaltet sein wie der Mensch, der ihn beschreitet. Schließlich schlummert in jedem Kind ein anderes Potpourri verschiedener Interessen, Fähigkeiten, Eigenschaften und Talente. Mag die Auswahl der Volksschule oft noch relativ einfach sein, wird das Entscheiden nach Ende der Unterstufe bzw. der Schulpflicht meist ungleich schwerer. Mit zunehmendem Alter der Kinder verändern sich die Interessen und wächst der Radius, innerhalb dessen eine Schule infrage kommt. Gerade die Wahl der richtigen Schule fördert eventuell noch versteckte Interessen und Begabungen zutage. Es kann sich daher durchaus lohnen, unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen und sich mit seinem Kind gemeinsam Angebote anzusehen. Bei Tagen der offenen Türe gemeinsam Eindrücke zu sammeln, Gespräche mit Lehrpersonal, Schülerinnen und Schülern

vor Ort zu suchen, bringt oft Klarheit. Tage der offenen Türe bieten außerdem eine gute Gelegenheit, die Ansprüche der Eltern den Wünschen und Vorstellungen der Kinder gegenüberzustellen und abzuwägen.

Viele Wege führen zum Bildungsziel

Allein in Niederösterreich gibt es ein dichtes Netz und fachlich breites Spektrum an Bildungsinstitutionen. Hochwertige Ausbildung kann aber nur im modernen Rahmen geschehen. Das Land Niederösterreich investiert daher beständig in die pädagogische Qualität und Weiterentwicklung sowie in den Ausbau und die Adaptierung infrastruktureller Rahmenbedingungen. Beispielsweise werden die Sanierung und der Ausbau der Landesberufsschule Schrems in der Region nördliches Waldviertel mit ihrem angeschlossenen Schülerwohnheim vom Land Niederösterreich mit rund 16 Millionen Euro unterstützt. Gerade die Ausbildung in Berufen

wie Schuhmacher/-in, Steinmetz/-in oder Stoffdrucker/-in in der Landesberufsschule Schrems zeigt die starke Verwurzelung mit traditionellen Berufsfeldern. Moderne Technologien, innovative Produktentwicklungen und neue Absatzschiene machen diese Lehrberufe zu zukunftsweisenden Berufssparten - nicht nur für die Region.

Vielleicht stehen auch Sie mit Ihrem Kind gerade vor einer Entscheidung, die seinen weiteren Lebensweg maßgeblich prägen wird - der Wahl der richtigen Ausbildung, in der es weniger um richtig oder falsch, als vielmehr um mehr oder weniger passend für das jeweilige Kind gehen sollte. Die Qual der Wahl besteht zwischen einer Lehre - sei es mit oder ohne Matura - und den unzähligen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Kein Bildungsweg sollte einem anderen aus rein formalen Kriterien vorgezogen werden. Schließlich geht es um viel mehr - um die Entfaltung des eigenen Kindes mit seinen individuellen Stärken. ■

MWA



**Mary Ward Schulen -
Privat-Oberstufenrealgymnasium Krems**

Tage der offenen Tür:
Freitag, 18. 11. 2016 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag 19.11.2016 09.00 - 12.00 Uhr

**2 Zweige: Life Sciences: Mensch-Wissenschaft-Natur
Musisch-Kreativ**

- Pünktlicher Start mit der Neuen Oberstufe (NOST)
- Individuelle Lernbegleitung (ILB)
- Individualisierung des Unterrichts
- Kleine Klassen
- Wohlfühlklima

WIR DENKEN SCHULE NEU!

- Präsentationen aus dem Unterricht
- Erfahrungsaustausch
- Musikvorführungen
- Erlebnis-Experimente

Dein *mehr* Werte-Gymnasium

Hoher Markt 1, 3500 Krems a. d. Donau
T: 02732/822 49-40
www.marywardschulen.at

Bundeshochschule für Flugtechnik Langenlebarn

1. Informationstag: Samstag, 15.10.16, 9.30-11.30 Uhr
 2. Informationstag mit Werkstättenbetrieb: Freitag, 11.11.16, 13-16 Uhr
 3. Informationstag mit Werkstättenbetrieb: Freitag, 16.12.16, 13-16 Uhr
 4. Informationstag mit Werkstättenbetrieb: Freitag, 13.1.17, 13-16 Uhr
 5. Informationstag: Samstag, 21.1.17, 9.30-11.30 Uhr
- Beste Berufsaussichten für AbsolventInnen in der Luftfahrt!
Bestens qualifiziert für die Sicherheit in der Luft! Luftfahrzeugtechniker - modernste Ausbildung für die Zukunft!



Fliegerhorst Brumowski, 3425 Langenlebarn
T: 05020132/29 9 02 |
M: bfs.langenlebarn@noeschule.at | www.flugtechnik.at

Fachschule für Sozialberufe Stockerau

Tag der offenen Tür: 3.12.16 von 8.30-13.00 Uhr

Die 3-jährige Fachschule für 14-17-Jährige ist eine vorbereitende Schule für Sozial- & Pflegeberufe. Praxiserfahrungen zeigen die Begabungen & Eignungen für eine weitere Ausbildung im Sozialberufsbereich auf. Der Abschluss ist dem Lehrberuf Betriebsdienstleistungskaufmann/frau gleichgestellt. Es kann im Rahmen des Unterrichts die Berufsberechtigung für Kinderbetreuer erworben werden. Schnuppertage nach telefonischer Voranmeldung möglich!

Horner Str. 56, 2000 Stockerau
T: 02266/64586 | M: fsb.stockerau@noeschule.at
www.fsstockerau.ac.at



Gartenbauschule Langenlois

Sa, 8. Oktober 2016, 9.00-16.00 Uhr: Tag der offenen Gartenbauschule Langenlois
Monatliche Schul-INFO-Tage siehe www.gartenbauschule.at

... die Natur in Händen
Die Ausbildung zur • GärtnerIn, • FloristIn, • LandschaftsgärtnerIn mit praktischem Unterricht Gartenbau, Floristik und Gartengestaltung • Schule und Internat

Am Rosenhügel 15, 3550 Langenlois
T: 02734/2106 | M: office@gartenbauschule.at
www.gartenbauschule.at



HLM - HLP Mödling

Boys' Day: Fr, 18.11. 9-12 Uhr
Tag der offenen Tür: Fr, 18.11. 14-18 Uhr
Sa, 19.11. 9-13 Uhr



Tag des offenen Unterrichts: Fr, 27.1.2017 9-13 Uhr

Höhere Lehranstalt für Produktmanagement und Präsentation
Höhere Lehranstalt für Mode mit Ausbildungsschwerpunkt Modemanagement und Design
Wir stehen für Kreativität und Wirtschaftlichkeit und bieten Allgemeinbildung, kaufmännische und fachpraktische Ausbildung in zwei Schultypen in einem Haus mit 17 Klassen.

Josef-Hyrtl-Platz 3, 2340 Mödling
T: 02236/22205 | M: office@hla-moedling.at
www.hla-moedling.at | www.facebook.com/HLMHLP



...machen wir Zukunft!
→ für dich

LWBFS Kleinraming

Tag der offenen Tür: Samstag, 14. Jänner 2017, 10-17 Uhr
Unsere Schule bietet 6 Ausbildungsschwerpunkte:

- **Betriebs- und Haushaltsmanagement**
- **ECO-Design**
- **Ernährungs- und Gesundheitsmanagement**
- **Gesundheit und Soziales**
- **Tourismusmanagement**
- **Ökologische Gartengestaltung und Naturanimation**

Weiters gibt es noch eine Abendschule für Erwachsene, die jeweils im September startet - Dauer 1 Jahr. Zusatzqualifikation zum Caterer möglich!
Erlebe einen Schnuppertag in der FS Kleinraming und verschaffe dir einen tollen Einblick! Du bist jederzeit herzlich willkommen (nach telefonischer Vereinbarung)!

Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming
T: 07252 30 739 | **F:** 0732 7720 258 739
M: lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at
www.ooe-fachschulen.at/kleinraming

Weiterführende Schulen der Franziskanerinnen in Zwettl

Tag der offenen Tür: Freitag, 11.11.2016 14.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 13.01.2017 14.00 - 19.00 Uhr
Schnuppertag HLW-FW, Kolleg für Kindergartenpädagogik
Dienstag, 31.01.2017 7.45 - 11.30 Uhr

HLW-FW - Vertiefung: Gesundheit, Ernährung und Wellness
Wegweiser zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und dir - ein Weg zum gegliückten Leben
Kolleg für Kindergartenpädagogik - Fachausbildung zur/zum Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagogen (Voraussetzung: Matura)

HLW-FW, Kolleg für Kindergartenpädagogik
Trägerverein Franziskanerinnen in Zwettl
Klosterstraße 10, 3910 Zwettl



LFS Hohenlehen

Tag der offenen Tür: Samstag, 22.4.2017

* **Biolandwirtschaft** * **Schlachthof** * **65 ha Schulwald**
* **Lehrwerkstätten** * **Metallverarbeitung**. Die praktische Ausbildung steht im Vordergrund. Modul 1 (2 Jahre) vermittelt die fachspezifische Grundausbildung und ersetzt die landw. Berufsschulpflicht. Das Modul 2 (8 Monate) ist dem Schulschwerpunkt „Bergbauernwirtschaft“ gewidmet und schließt mit der Prüfung zur Mittleren Reife ab. Darüber hinaus kann eine Anschlusslehre in der Forstwirtschaft oder zum Tischler bzw. Zimmerer gemacht werden.

Garnberg 8, 3343 Hollenstein/Ybbs
T: 07445/225 | **F:** 07445/225-232
M: office@hohenlehen.at | **www.hohenlehen.at**



HLW und BAKIP Sta. Christiana Frohsdorf

Höhere Lehranstalt: Food- und Eventmanagement oder Soziales Handeln und Arbeiten

Der Gegenstand Food Management vermittelt Fähigkeiten, um kulinarische Genüsse in Verantwortung für Mensch und Umwelt wirtschaftlich erfolgreich zu machen. Im Gegenstand Eventmanagement werden Veranstaltungen vorrangig als Marketinginstrumente gesehen.

Unter dem Motto „Menschlichkeit macht Schule“ widmet sich die neue Vertiefung „Soziales Handeln und Arbeiten“ der Vermittlung von fundiertem Fachwissen über soziale, psychologische und pädagogische Themenbereiche.

Fachschule: Soft Skills und Kreativität

Kreative Phantasie und Ideenreichtum sind die Themen des Gegenstandes „Kreativität“. Verständnis, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sind im Themenbereich „Soft Skills“ die wichtigsten Anforderungen.

Aufbaulehrgang: Küchen- und Restaurantmanagement oder Wellness und Eventmanagement

Alle Facetten des Restaurantmanagements sowie die Arbeit in sämtlichen Bereichen von Gastronomie und Hotellerie sind die Inhalte dieser neuen Vertiefung.

Der Bereich Wellness vermittelt die Grundlagen eines ganzheitlichen Gesundheitskonzepts und im Gegenstand Eventmanagement werden Veranstaltungen vorrangig als Marketinginstrumente gesehen.

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik

Die berufsspezifische Ausbildung, die musisch-kreative Schulung und die Allgemeinbildung sollen auf dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes die besondere Liebe zum Kind fördern. Wir bilden Elementarpädagoginnen und -pädagogen aus, die eine christlich orientierte, weltanschauliche Basis haben. Die Berufsausbildung alleine ist wichtig, aber auch zu wenig, gerade bei den Kindergartenpädagogin-

nen und -pädagogen für die Jüngsten braucht es auch Herzensbildung.



Tage der offenen Tür:

Freitag, 25.11.2016 9.00-16.00 Uhr
Samstag, 26.11.2016 9.00-12.00 Uhr
Samstag, 14.1.2017 9.00-12.00 Uhr



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe | Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
Schulverein Institut Sta. Christiana - Frohsdorf

Tel./Fax. +43-[0]-2627-452 35 16 | A-2821 Lanzenkirchen, Wiener Neustädter Straße 74
www.hlw-bakip-frohsdorf.ac.at | office@hlw-bakip-frohsdorf.ac.at

$$\star (a+b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$

HTL Mödling

Tage der offenen Tür: 25.11. 14-18 Uhr & 26.11. 9-14 Uhr

Höhere Abteilungen: 5 J., umfassende Allgemeinbildung & berufl. Qualifikation, Abschluss mit Reife- & Diplomprüfung, nach 3 J. Praxis Ingenieurtitel, einschlägige Berechtigung gem. Gewerbeordnung, Berechtigung zum Fachhochschul- & Universitätsstudium
 Fachschulen: 4 J., fundierte Allgemeinbildung & praktische berufl. Qualifikation, Abschluss mit Abschlussprüfung, einschlägige Berechtigung gem. Gewerbeordnung, Berechtigung zum Besuch von facheinschlägigen Aufbaulehrgängen zur Erlangung der Reife- & Diplomprüfung.

Technikerstr. 1-5, 2340 Mödling
T: 02236/408-0 | **M:** office@htl.moedling.at
www.htl.moedling.at



Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn

Informationstage: Fr, 18.11., 13-17 Uhr & Sa, 19.11., 9-16 Uhr

• Landwirtschafts- & Weinbauausbildung, • Betriebs- & Hausmanagement, Schwerpunkt: Babysitter, KinderbetreuerIn, Kreatives Gestalten, Kochen, Servieren, Hausmanagement, Textildesign, Gartenbau, Gesundheitstrainer, Kräuterkosmetik, • Haustierhaltung, • Berufsfreifprüfungslehrgang mit Studienberechtigung, • Lehr- & Versuchsbetriebe, • Werkstätten, Schülerlabor, • SERVICEORIENTIERT, • Wein- & Bodenuntersuchungslabor, • Aus- & Weiterbildungszentrum, • Kurse, Seminare, Bauern- & Bäuerinnenschule

Sonnleiteweg 2, 2020 Hollabrunn
T: 02952/21 33 | **M:** office@diefachschule.at
www.diefachschule.at





Du suchst eine praxisnahe Ausbildung mit vielen beruflichen Perspektiven?

3-jährige Landwirtschaftliche Fachschule
 Ländliches Betriebs- und Hausmanagement

Verschiedene Berufsabschlüsse
 im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

**DEINE Schule
 DEINE Zukunft!**

www.lfs-sooss.ac.at



Fachschule Soos
 Soos 1, 3382 Loosdorf
 Telefon: 02754/6154



**HTBLA und
 Bundesberufsschule
 Karlstein/Thaya**

**A- 3822 Karlstein/Thaya
 Raabser Strasse 23
 Tel: +43 (0) 2844/202-0**

**HÖHERE LEHRANSTALT
 für
 MECHATRONIK**

**FACHSCHULEN
 für
 MECHATRONIK
 PRÄZISIONS- UND UHRENTECHNIK**

WAV
 Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
 registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
 Wohnbauplatz 1
 A-3820 Raabs an der Thaya
 +43(0)2846 7014

WALDVIERTEL • AKTIV • VIELSEITIG www.waldviertel-wohnen.at



Landeskliniken-Holding

IHRE GESUNDHEIT. UNSER ZIEL.

**NEUE BERUFSBILDER -
 IHRE CHANCE!**

Ausbildung mit Zukunft in NÖ

an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege der NÖ Kliniken

- vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot im Berufsfeld Pflege und medizinische Assistenzberufe
- professionelle Ausbildung durch ein erfahrenes Lehrerteam
- als Teil der NÖ Kliniken wird ein optimales Zusammenspiel von Theorie und Praxis ermöglicht
- Nähere Infos zu Ihrer Ausbildung mit Zukunft finden Sie unter www.pflegesschulen-noe.at



HLM HLW Krems Mode & Wirtschaft

Vielfalt unter einem Dach

Die aktuelle, praxisnahe und vielfältige Ausbildung der HLM HLW Krems macht dich fit für Beruf und Studium!

Besuche im Rahmen der Infotage unser tolles Schulgebäude mit besonderem Flair und erstklassiger Ausstattung – mitten in Krems!



www.hlmhlw-krems.ac.at

Eine Schulgemeinschaft mit vier Schultypen

5jährige HLW mit Matura: Du möchtest dir alle Möglichkeiten offenhalten und dennoch eine fundierte Ausbildung? Die HLW ermöglicht dir Berufschancen in Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und im Gesundheits- und Sozialbereich.

3jährige Fachschule mit Abschlussprüfung: Mit der FW schaffst du den sofortigen Berufseinstieg in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, IT, Tourismus und Ernährung!

1jährige Fachschule: Berufsorientierung und Vorbereitung für Lehrberufe.

5jährige Modeschule mit Matura: Du interessierst dich für Mode? Die HLM ermöglicht dir Berufschancen in der Wirtschaft, im Besonderen im Modebereich und in Produktionsbereichen anderer Branchen. – Einfach praxisnah, trendy & kreativ!



INFO TAGE:

FR 25.11.
12:00-16:00

SA 26.11.
09:00-13:00





FR 20.01.
13:00-17:00

**HLM
HLW**
SCHULE IN KREMS



Schulkalender 2016/17



September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Sommerferien 		1 Allerheiligen	1	1 Weihnachtsferien 	1	1	1	1 Staatsfeiertag	1
2		2 Allerseelen	2	2	2	2	2	2	2
3		3	3	3	3	3	3	3	3 Pfingsten 
4		4	4	4	4 Semesterferien 	4	4	4	4
5 Schulbeginn		5	5	5	5	5	5	5	5
6		6	6	6	6	6	6	6	6
7		7	7	7	7	7	7	7	7
8		8	8 Maria Empfängnis	8	8	8	8 Osterferien	8	8
9		9	9	9	9	9	9	9	9
10		10	10	10	10	10	10	10	10
11		11	11	11	11	11	11	11	11
12		12	12	12	12	12	12	12	12
13		13	13	13	13	13	13	13	13
14		14	14	14	14	14	14	14	14
15		15 Hl. Leopold	15	15	15	15	15	15	15 Fronleichnam
16		16	16	16	16	16	16	16	16
17		17	17	17	17	17	17	17	17
18		18	18	18	18	18	18	18	18 FAMILIENFEST GRAFENEGG
19		19	19	19	19	19	19	19	19
20		20	20	20	20	20	20	20	20
21		21	21	21	21	21	21	21	21 NÖ FAMILIENFEST AUF DER SCHALLABURG
22		22	22	22	22	22	22	22	22
23		23	23	23	23	23	23	23	23
24		24	24	24	24	24	24	24	24
25		25	25	25	25	25	25	25	25 Christi Himmelfahrt
26 Nationalfeiertag		26 NÖ SPIELEFEST AUF DER SCHALLABURG	26	26	26	26	26	26	26
27		27	27	27	27	27	27	27	27
28		28	28	28	28	28	28	28	28
29		29	29	29	29	29	29	29	29
30		30	30	30	30	30	30	30	30 Letzter Schultag
			31	31					

TEXT: Klaudia Kremser

FILMTIPP



MAHANA - Eine Maori-Saga
(Ab 30.09.2016)

NZ 2016 | Länge: 112 Minuten
Genre: Familie/Erwachsenwerden/Weltkino
Empfohlen ab 13 Jahren

Neuseeland in den 1960er-Jahren. Der 14-jährige Simeon Mahana wächst in einer Familie von Schafschérern auf. Sein Großvater Tamihana ist der strenge Patriarch der drei Generationen umfassenden Maori-Familie. Simeon beugt sich ihm nur widerwillig und er wagt es sogar, ihm zu widersprechen. Eines Tages entdeckt Simeon ein Foto, mit dem er einem streng gehüteten Familiengeheimnis auf die Spur kommt. Er hofft, so auch eine Erklärung für die schon lange währende Feindschaft mit den Poatas zu finden.

Basierend auf dem autobiografischem Roman „Bulibasha: King of the Gypsies“ (1994) von Witi Ihimaera („Whale Rider“) hat der international erfolgreiche Regisseur Lee Tamahori nach mehr als zwanzig Jahren wieder in seiner Heimat gedreht. Seine mitreißende Familiensaga spielt vor der atemberaubenden Kulisse des ländlichen Neuseelands und erzählt von familiären Rivalitäten, Versöhnung und Liebe in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen. Simeon fordert von seinem Großvater gleiche Rechte und Respekt ein, was sich auch als Metapher auf die gesamte Bevölkerungsgruppe der Maori lesen lässt, die lange unterdrückt worden ist. Simeon, der im Gegensatz zum Großvater ein großer Fan des (Western-)Kinos ist, muss hart arbeiten, um ein guter Schafscherer zu werden, der sich nicht nur bei Wettkämpfen sondern auch im Leben durchzusetzen weiß. Anmerkung: Gesehen wurde die englisch untertitelte Fassung. ■

FILM- & DVD-TIPP



EPHRAIM UND DAS LAMM
(Ab 19.08.2016 im Kino, seit 20.05.2016 auf DVD)

ETH/FR/DE 2015 | Länge: 94 Minuten
Genre: fremde Kulturen/Familie/Erwachsenwerden
Empfohlen ab elf Jahren

Der neunjährige Äthiopier Ephraim hat während einer Dürre seine Mutter verloren. Sein Vater bringt ihn bei Verwandten im Hochland unter, während er in der Stadt Arbeit sucht. Ephraim nimmt seinen besten Freund mit, das Lamm Chuni. Sein strenger Onkel möchte ihm den Ackerbau beibringen, aber Ephraim ist dafür nicht geschaffen. Er kocht lieber, doch das gilt als „Frauenarbeit“. Mit der Zubereitung von Samosas möchte er versuchen, sich genug Geld für eine Fahrkarte nachhause zusammenzusparen. Der Film entführt seine Zuseher/-innen in ein erstaunlich grünes Äthiopien und ermöglicht einen höchst seltenen Blick in eine uns völlig fremde Welt. Erzählt wird die berührende Geschichte eines Buben, der von heute auf morgen auf sich allein gestellt ist und in einer neuen, nicht wirklich liebevollen Umgebung zurechtkommen muss. Das Leben und die Gesellschaft, die aus europäischer Sicht noch in der Vergangenheit feststeckt (z. B. wird Ephraim geschlagen), haben dem Kind wenig anzubieten. Dennoch beginnen alte Strukturen allmählich aufzubrechen, wie das etwa durch die Figur der rebellischen Tsion deutlich wird. Regisseur Yared Zeleke schildert Ephraims immer wieder von Rückschlägen gekennzeichneten Alltag und sein Erwachsenwerden einfühlsam und poetisch (z. B. in den Traumsequenzen). Anmerkung: Gesehen wurde die deutsch untertitelte Kinofassung, auf der DVD gibt es eine deutsche Fassung. ■

DEMNÄCHST IM KINO:

Molly Monster - Der Kinofilm (ab 9.9.)

Monstermädchen Molly muss zuhause bleiben, während die Eltern zur Eierinsel fahren, um das neue Geschwisterchen auszubrüten. Soll sie ihnen die vergessene Pudelmütze nachbringen?

Findet Dorie (ab 29.9.2016)

Doktorfisch-Dame Dorie ist schrecklich vergesslich! Gemeinsam mit Clownfisch Nemo und dessen Vater Marlin macht sie sich in den Weiten des Ozeans auf die Suche nach ihrer Familie.

INFORMATIONEN:

Mag.^a Klaudia Kremser, MAS, arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Bereich Kinder- und Jugendfilm (Kino, Festivals, Produktion) sowie Jugendschutz (Altersfreigaben und Empfehlungen).

Gendern – WAS? Gendern – WIE? Gendern – WARUM?

Ein neuer Lehrplan bietet europäische Qualitätsstandards für die Schulung von Trainern/-innen zum Thema „gender equality“, der Gleichstellung von Frauen und Männern. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist in den Grundwerten der Europäischen Union verankert. Mehr denn je wird sichtbar, wie sehr die Förderung der Gleichstellung unsere Gesellschaft positiv beeinflusst hat, vor allem wenn es darum geht, dass niemand aufgrund des Geschlechts, der Religion oder der Herkunft diskriminiert werden darf. Um diese Werte zu vermitteln und bis in die kleinsten Regionen und Gemeinden zu tragen, braucht es ein Netzwerk an Einrichtungen, Experten und Expertinnen, die über entsprechendes Know how verfügen und

dieses praxisnah vermitteln können. Eine Schlüsselposition kommt dabei den Erwachsenenbildungseinrichtungen zu, die in ihren Ausbildungen Gleichstellungswissen transportieren. Sie lösen damit einen Multiplikatoreffekt aus, da die geschulten Trainer und Trainerinnen für die Verbreitung von Gleichstellungswissen Sorge tragen können. Zwei Jahre lang wurde im Rahmen eines EU-Projekts unter niederösterreichischer Leitung an Qualitätskriterien für Gleichstellungsschulungen im Rahmen einer strategischen Partnerschaft gearbeitet. Gemeinsam mit Einrichtungen aus Kroatien, Island und Litauen wurden Qualitätskriterien erarbeitet, nach denen „Gender-Schulungen“ mit einheitlichen Standards durchgeführt



(v. l. n. r.): Kristín Ástgeirsdóttir (Isländisches Gleichstellungszentrum), Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz, Svanhvit Aðalsteinsdóttir (NATO Brüssel)

werden können. Die Präsentation des Lehrplans fand bei der internationalen Abschlusskonferenz dieses Projektes am 27./28. Juni 2016 in St. Pölten statt. „Anschauliche Beispiele aus Europa ermöglichen interessante Einblicke und helfen, jenes Wissen zu vermitteln, das in Zukunft über den Zuschlag von Fördermitteln mitentscheidend sein wird“, ist Landesrätin Barbara Schwarz überzeugt. ■

INFORMATIONEN:

Informationen und Download des Curriculums auf: www.noel.gv.at/genderstrat

FOTO: NLK Filzwieser

**MIT DER
AK NIEDERÖSTERREICH
BESTENS BERATEN.**

OGB

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB NÖ-Vorsitzender

noe.arbeiterkammer.at
facebook.com/AK.Niederosterreich

Foto: Klaus Vyhálek

BEZAHLTE ANZEIGE

Macht einfach klüger.

Nachhilfe.
Aufgabenbetreuung.
Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.

**Für Familienpass-Inhaber:
50% Rabatt im 1. Monat
für Gruppenkurse (ab 6 Monaten)**

clever aufsteigen

LernQuadrat Stockerau 02266 62 929 •
Hollabrunn 02952-34070 • Korneuburg 02262-62 562 •
Tulln 02272-65 605 • Krems 02732-74 771

www.lernquadrat.at - 80 x in Österreich

Find us on: facebook.

BEZAHLTE ANZEIGE

Ausblick auf den Schneeberg

Nein, eine Wanderung auf den Schneeberg hieße Wasser in die Donau tragen. Die Bergfahrt mit der Zahnradbahn ist ein Klassiker. Hier ist eine schöne und sehr abwechslungsreiche Wanderung beschrieben, die den höchsten Berg in NÖ nur streift.

TEXT: Andi Dirnberger

Unser Ausgangspunkt ist Puchberg am Schneeberg, genauer gesagt der südlich davon gelegene Ortsteil Sonnleiten in Richtung Losenheim. Beim Hinweis „Wasserfallwirt“ rechts abbiegen, gleich danach gibt es einen großen Parkplatz, eine Brücke über den Sebastianbach und die gelbe Hinweistafel „Losenheim“. Zuerst geht es durch Kuhweiden, dann entlang der Straße, vorbei an der Burgruine Losenheim aus dem zwölften Jahrhundert (gegen Voranmeldung ab mind. sechs Personen zu besichtigen) zum Forellenhof, wo man an Spielplatz und Fischteichen wohl kaum ohne Aufenthalt vorbeikommt.

Zu Fuß, per Salamander oder zur Breiten Ries?

Von dort sieht man schon auf das erste Etappenziel, die auf 1.235 Meter Seehöhe gelegene Edelweißhütte. Mit Kindern kann man die rund 400 Höhenmeter auch mit der Salamander-Sesselbahn bewältigen. Sind sie kräftig genug, lässt sich der Aufstieg aber auch ausdehnen, indem man zuerst zur unbewirtschafteten Ferdinand-Bürkle-Bergrettungshütte (1.320 Meter) und damit zur Breiten Ries geht. Diese größte der mächtigen Schotterhalden ist immer ein Erlebnis. Von dort geht es dann auf der letzten Etappe des Nördlichen Grafensteigs zu besagter Edelweißhütte oder zum gegenüberliegenden Almreserlhaus (1.222 Meter).

Naturerlebnis Dürre Leiten

Die Wanderung dreht dann weg vom Schneeberg in Richtung Marnau-

wiese, über die Dürre Leiten, deren höchste Erhebung (1.249 Meter) gleich nach dem Almreserlhaus erreicht wird. Der Steig geht dann hauptsächlich als schmaler Pfad am Bergkamm praktisch nur noch leicht bergab und bietet alle Vegetationsformen von Fels und Stein bis hin zu Wurzeln und Bergwiesen.

Sebastian-Wasserfall, der krönende Abschluss!

Schließlich erreicht man die Forststraße und damit die Mamauwiese. Auch von dieser Hochalm bietet sich ein wunderschöner Ausblick auf den Schneeberg, nur leider ist der traditionsreiche Berggasthof derzeit nicht bewirtschaftet. Deshalb gehen wir die Forststraße Richtung Losenheim und biegen dann rechts zum Steig hinab, der zum Sebastian-Wasserfall führt. Der kleine Bach, von dem man das nie annehmen würde, stürzt hier über eine gut 50 Meter hohe Wand spektakulär in die Tiefe. Doch nicht nur das, rechts davon ist die Wand auch eine beliebte Spielwiese für Sportkletterer. Nur fünf Gehminuten unterhalb liegt der Wasserfallwirt und darunter ein begehrter, wenngleich nicht so spektakulärer Wasserfall und nach weiteren fünf Minuten ist man schon wieder beim Parkplatz. ■

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

Ganzjährig geöffnet: **Forellenhof** (Di. Ruhetag)
Edelweißhütte (kein Ruhetag)
Almreserlhaus (Di. Ruhetag)
Geöffnet April - Oktober: **Wasserfallwirt**
(bis Ende Sept.: tgl.; Okt.: Mo./Di. Ruhetag)

Das Schönste zum Schluss, der Sebastian-Wasserfall



Das Schneeberg-Massiv von Sonnleiten aus gesehen



family PARK

HALLOWEEN 2016
HEXEN, MAGIER & TROLLE

Show Special Sa, So & Mo
Gruselige Show Acts und vieles mehr im ganzen Park.

Ticketpreis ab 3 J.: € 21,50 Freier Eintritt mit der Jahreskarte!
St. Margarethen im Bgld. www.familypark.at

29.-31.10. | 11-22 Uhr
Kassaschluss 19 Uhr
1.11. | 11-18 Uhr
Kassaschluss 17 Uhr

BEZAHLTE ANZEIGE

ARBEITSLAND
Ausbilden. Beschäftigen. Fördern.

Jetzt Abschluss bzw. Weiterbildung machen. Fast gratis, aber sicher nicht umsonst!

Das Land Niederösterreich und der Europäische Sozialfonds unterstützen Sie bei Ihrer Aus- und Weiterbildung und übernehmen:

- bis zu 90% der Kurskosten und Prüfungsgebühren
- oder max. EUR 3000,-

NUR 10% Selbstbehalt für Ihre Aus- und Weiterbildung.

Was wird gefördert?

- Nachholung von beruflichen Abschlüssen (z.B. Lehrabschlüsse)
- Umschulungen, wenn diese zu einer Höherqualifizierung führen
- Berufsbezogene Weiterbildungsmaßnahmen

Die Antragstellung kann 13 Wochen vor und bis 2 Wochen nach Kursbeginn erfolgen.

Den Weiterbildungsscheck beantragen können ArbeitnehmerInnen mit maximal einem Pflichtschulabschluss, Personen mit maximal Pflichtschulabschluss, die seit mindestens einem Jahr als Ein-Personen-Unternehmen tätig sind sowie ArbeitnehmerInnen mit einem formal nicht anerkannten beruflichen Abschluss im Ausland, die als Hilfskräfte tätig sind.

Im Vorfeld der Qualifizierungsmaßnahme muss verpflichtend ein Bildungsplan bei einer anerkannten, anbieterneutralen Bildungsberatungsgesellschaft erstellt werden, zum Beispiel:

- Netzwerk Bildungsberatung NÖ
- Bildungsberatungen von gesetzlichen Interessensvertretungen
- Bildungsberatungen mit IBOBB-Zertifizierung

BLEIB TOP IM JOB

Weitere Informationen zum **NÖ Weiterbildungsscheck** und den Kooperationspartnern unter:
www.noel.gv.at/bildungsfoerderung
weiterbildungsscheck@noel.gv.at

NÖ ArbeitnehmerInnen-Hotline
02742/9005-9555
(Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr)

„Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds“
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

WERBUNG

INTERNATIONALE
TAGE

**27. September:
Zerdrücke-eine-Dose-Tag**

Dosen sind Getränkebehälter, die recycelt werden sollen. Sie sind vielseitig einsetzbar, z. B. als Deko, Schmuck usw. Also, zerdrücke eine Dose, erwecke deine Kreativität und bastle was Schönes!

**1. Oktober: Internationaler Tag
der älteren Generation**

In NÖ wird viel für die Generation 50+ getan. Es gibt zum Beispiel die Uni aktivplus, neue Landespflegeheime sogar Generationenspielfläche u. v. m. Da es wichtig ist, unsere ältere Generation zu unterstützen, soll dieser Tag Bewusstsein für das generationenübergreifende Miteinander schaffen.. ■



FOTO: NÖ Familienland GmbH

**Geförderte Wohnungen
mit Eigentumsoption**

3390 Melk

Siegfried Ludwig-Str. 5

- ab 44 bis 89 m²
- Terrasse, Balkon, Garten
- Tiefgarage
- Bezug: Frühjahr 2017



HWB: 19-22 kWh/m²a

2700 Wr. Neustadt

Lagergasse/
Schleppbahngasse

- ab 75 bis 88 m²
- Balkon, Loggia, Terrasse
- tlw. Garage, Lift
- bezugsfertig



HWB: 20-22 kWh/m²a

Info: 02742/204 252 • www.alpenland.ag

BEZAHLTE ANZEIGE



Wir bauen für SIE in Niederösterreich !
GEFÖRDERT & PROVISIONSFREI









www.gedesag.at | Tel. 02732 / 833 93

BEZAHLTE ANZEIGE

Hinter meiner, vorder meiner ...

TEXT: Marietheres van Veen

Niederösterreich teilt sich nicht nur geografisch, sondern auch mundartlich in verschiedene Regionen. Es gibt da das Wald- und das Weinviertel sowie das Most- und das Industrieviertel. Und was ihnen allen gemein ist, ist die unterschiedliche Mundart. Um die Sache noch etwas zu verkomplizieren, verfügen die einzelnen Regionen natürlich auch noch über alle möglichen Unterarten ihrer Dialekte. So unterscheidet sich das Weinviertlerische nicht nur in der Aussprache des A und des U vom Mostviertlerischen, sondern auch zum Beispiel im Beschreiben eines Besitzumstandes. So sagt man im Mostviertel so wie in der Hochsprache: „Des gheart mia!“ also

„Das gehört mir!“, während man auf Weinviertlerisch: „Des ghöat mei!“ also „Das gehört mein!“ artikuliert. Bei den Richtungsangaben wird es dann ganz kunterbunt: Im Waldviertel gibt es neben „eini“ und „aussi“ auch „aufi“ und „owi“. Im Weinviertel kommen noch „drobm“, „obertahoi“ und „drent“ unter anderem dazu. Im Mostviertel kann ein und dieselbe Richtungsangabe in unterschiedliche Richtungen weisen, wie zum Beispiel „zuwi“ und „dâôna“, oder auch nur durch einen einzigen Vokal unterschieden werden, wie bei „umi“ und „uma“. Wer mehr darüber wissen möchte, dem empfehlen wir die Lektüre der Mundart-Lexika der Edition Krenn. ■

Kinder-Bastel-Tipp:

Schnappt euch eure Großeltern, Onkel oder Tanten - irgendjemanden, der noch richtig schön Mundart spricht - und dann malt eure eigene Ortsbeschreibung von eurem Zuhause - wie in diesem Beispiel von Renate Maierhofer aus den Mundart-Lexika der Edition Krenn:



Reifen- & Autoservice

profi
PROFIREIFEN. PROFISERVICE.

Unsere Leistungen, Ihr Vorteil:



Immer schnell bei uns
Über 40x in Österreich!

Finden Sie den Standort in Ihrer Nähe auf www.profi-reifen.at.



Umsteck-Termine online reservieren

www.profi-reifen.at/Termin, kein zeitraubendes Warten auf eine freie Hebebühne! Reservieren Sie Ihren Wunschtermin praktisch und schnell von zuhause aus.



Reifendepot

Lassen Sie Ihre Räder einfach bei uns einlagern und ersparen Sie sich Transport- und Platzprobleme!



PROFI bietet auch Autoservice für alle Marken

z.B. §57a Überprüfung, Scheibenreparatur und Sofortservice für Bremsen, Scheinwerfer, Stoßdämpfer, Auspuff, Ölwechsel und Batterie.

Ermäßigung für alle NÖ-Familienpassinhaber:

5% Rabatt auf Reifen und Felgen sowie 10% Rabatt auf Auspuff, Stoßdämpfer, Bremsen (Autoserviceteile)* in allen PROFIL-Filialen in Niederösterreich

* Ausgenommen Dienstleistungen und Aktionsware. Rabatt nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Gültige NÖ-Familienpasskarte vor dem Bezahlvorgang an der Kassa vorweisen!



Ein Tochterunternehmen der
Continental

www.profi-reifen.at

BEZAHLTE ANZEIGE



Frauen stärken in NÖ

Mehr Frauen in politische Ämter!

In Niederösterreich beziehen Frauen im Bundesländervergleich zwar das zweithöchste mittlere Bruttojahreseinkommen mit 21.379 Euro, trotzdem klappt die Einkommensschere zwischen Frauen und Männern bei Vollzeitbeschäftigung um 18 Prozent auseinander. Auch bei der Verwirklichung von Chancengleichheit in Führungspositionen und einer gleichberechtigten Teilhabe in politischen Entscheidungsprozessen besteht noch immer viel Aufholbedarf. „Das Land Niederösterreich will hier gezielt Maßnahmen setzen, um Frauen in diesen Bereichen noch weiter zu stärken. Frauen sollen aktiv mitgestalten, sich einbringen und ihre Stimme erheben. Ich möchte Frauen motivieren, auch politische Ämter verstärkt wahrzunehmen und sich Führung zuzutrauen“, erklärt Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz.

Erfreulich sind die im Spätsommer vom Gemeindebund veröffentlichten Zahlen, wonach die NÖ Frauenquote in der Funktion des Bürgermeisteramtes im Jahr 2016 österreichweit vorbildlich ist: Mit 59 Bürgermeisterinnen in 573 Gemeinden liegt NÖ mit 10,3 Prozent weiblichen Ortsvorsteher-

innen weit über dem österreichischen Durchschnitt von 7 Prozent. Wenn man bedenkt, dass Frauen aber mehr als die Hälfte der Bevölkerung darstellen, dann sollte sich dies auch in der politischen Vertretung widerspiegeln.

Das Land Niederösterreich wird daher das Angebot des Regionalen Mentoring speziell für die Zielgruppe Frauen in der Politik und in Führungsebenen weiter ausbauen. Im September 2016 startete die Initiative **Politik Mentoring des Landes NÖ – Frauen in der (Kommunal-)Politik**. Ziel ist es, Frauen den Weg in die Politik, vor allem auf kommunaler Ebene, zu erleichtern und durch das Zusammenführen mit Vorbildern den Erfahrungsaustausch zu fördern. Frauen, die sich politisch engagieren und von Erfahrungen erfolgreicher Politiker/-innen lernen wollen, sind herzlich eingeladen, sich für eine einjährige Mentorschaft zu bewerben: frauen@noel.gv.at (Anmeldeschluss: 30.09.2016)

Veranstaltungsreihe „beherzt engagiert“

Die erfolgreiche NÖ-Frauen-Veranstaltungsreihe „Wendezeiten“ wird 2016/2017 mit neuen Inhalten unter dem Titel „beherzt engagiert“ durch

Niederösterreich touren und den Fokus auf Frauen richten, die sich mit Herz und Elan in Beruf und Ehrenamt engagieren oder engagieren wollen. „Dabei werden Frauen aus der Region vor den Vorhang geholt, die Verantwortung übernehmen, die sich für andere engagieren, die sich beruflich erfolgreich organisiert haben und die in ihren Bereichen Pionierinnen sind. Wir reden mit ihnen über ihre Erfahrungen und geben ihr Know-how weiter. Sie sind lebende „role models“, die anderen Mut machen, ihren Weg zu gehen und als Frauen Chancen zu nützen“, so Landesrätin Schwarz.

Die Veranstaltungsreihe umfasst fünf Veranstaltungen in allen Vierteln NÖs und wird in bewährter Form von „Welt der Frau“ in Kooperation mit dem Referat Generationen des Landes NÖ sowie der Katholischen Frauenbewegung St. Pölten und Wien umgesetzt. ■

Gleich reservieren:

Herbsttermine:

08.11.2016, 18 Uhr in Wieselburg
24.11.2016, 18 Uhr in Mistelbach

INFORMATIONEN:

www.noel.gv.at
www.welt-der-frau.at



Lernen macht Spaß!

Nach dem bekannten Neurobiologen Gerald Hüther lernt das Kind all das besonders gut, wofür es sich begeistert. Deshalb ist es wichtig, eine Spiel- und Lernumgebung zu schaffen, um die Neugierde zu wecken und die Interessen der Kinder zu fördern.



Die aktuellen Lernprogramme **Spielend Neues Lernen** und **Spielend Erstes Lernen** von Ravensburg bieten tolle Bücher, Spiele und Spielzeuge zu den Themen Mensch, Tier und Umwelt. Mit dem tiptoi®-Stift wird durch die Wiedergabe von Informationen, Geschichten,

Liedern und Geräuschen Wissen vermittelt. Unsere Jahreszeiten, Musikinstrumente, aber auch Deutsch- und Mathematikkenntnisse sind nur einige der vielen Themen, die in den Lernspielen für kleine Entdecker altersgerecht und anregend aufbereitet sind. ■

Mücke, Maus und Maulwurf.
Die allernormalsten Tiere der Welt
Von Bibi Dumon Tak und
Fleur van der Weel | Hanser 2016
ISBN 978-3-446-25080-2

Kohlmeise, Wespe, Nachtschnecke, Blattlaus - beinahe selbstverständlich umgeben uns Tag für Tag viele Tiere. Nicht alle sind sie unter uns gleichermaßen beliebt, jedoch gerade jene seien von „außen ganz alltäglich, von innen außerordentlich raffiniert“, meint die Autorin Bibi Dumon Tak. Für dieses ungezwungen erzählte Sachbuch zum Vorlesen und Selberlesen hat sie die 40 allernormalsten Tiere der Welt erforscht und in ihren Porträts kuriose Anekdoten mit fundierten Sachinformationen kombiniert. ■

INFORMATIONEN:

Buchempfehlung von Andrea Kromoser, www.familienlektüre.at. Spielempfehlung von Soz. Päd. Marion Fahrngruber, MSc MA.

Der Erfolgslauf geht weiter!

Der 11. NÖ Frauenlauf lockte rund 2.200 begeisterte Läuferinnen an den Start

Am 28. August 2016 eroberten wieder tausende sportbegeisterte Frauen das Gelände rund um die idyllische Seenlandschaft in St. Pölten. Nicht nur Gewinnen stand im Vordergrund, sich der Herausforderung zu stellen und Großes geleistet zu haben bedeutete jeder einzelnen Teilnehmerin und den begeisterten Fans alles.

Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz betonte stolz bei der Siegerinnenehrung für die 9,8-km-, 5,2-km- und 2,5-km-Strecken: „Der NÖ Frauenlauf hat sich im vergangenen Jahrzehnt zum größten Frauenlaufevent in Niederösterreich entwickelt. Eingeladen sind immer Jung und Alt; es gibt Erwachsenen- und Kinderläufe und speziell eine Generationenwertung: also ein Sportereignis für die ganze Familie.“

Laufen gegen Krebs:

Beim NÖ Frauenlauf wird sportliches und soziales Engagement sehr erfolgreich für eine gute Sache vereint. Die Partner der Aktion „Laufen gegen Krebs“ des NÖ Frauenlaufs spenden gemeinsam mindestens 50 Cent pro gelaufenen Kilometer für die NÖ Krebshilfe. Diesmal wurden 6.000 Euro für den guten Zweck erlaufen. Durch Veranstaltungen

wie diese soll natürlich das Interesse speziell für den Laufsport gefördert werden, aber der NÖ Frauenlauf ist auch eine Plattform der Generationen, denn es steht einfach das gemeinsame Interesse an Fitness und Bewegung im Vordergrund - unabhängig vom Alter der Teilnehmerinnen. ■

In der Gruppe über 80 Jahre sicherte sich Johanna Stangl (83 Jahre) den ersten Platz und Laura Seyfried (82 Jahre) den zweiten Platz (v. l. n. r.), Landesrätin Barbara Schwarz, Martin Gabler (Niederösterreichische Versicherung), Barbara Baumgartner (Hypo NÖ) gratulierten.





WILLKOMMENER FAMILIEN-ZUWACHS

Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber

Die angegebenen Vergünstigungen gelten für die auf dem Familienpass eingetragenen Personen nur bei gleichzeitiger Konsumation bzw. Inanspruchnahme einer Leistung durch den Familienpass-Inhaber. Der Familienpass muss vor der Bestellung vorgewiesen werden.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der neuen Vorteilsgeber.

Den aktuellen Stand aller Vorteilsgeber finden Sie im Internet unter noe.familienpass.at sowie im jährlich erscheinenden Vorteils katalog.

i Information **W** Wickeltisch **SP** Spielplatz **SZ** Spielecke/Zimmer

K Kinderspeisekarte **H** Kinderhochstuhl **B** Barrierefrei

== Auch für Familienpass/karten-Inhaber anderer Bundesländer

AMSTETTEN AMSTETTEN



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

3300 Amstetten, Am Frachtenbahnhof 1
Tel.: 0 74 72/62 2 95 | **E-Mail:** amstetten@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

AMSTETTEN SEITENSTETTEN



Mammut Garden C&C e.U. Ihr Traum in Grün

50 % Erm. auf eine Gartenplanung. Wir bieten Gartengestaltung & Planung, Gartenpflege, Schwimmteichbau, Grabgestaltung & Pflege, Natursteinmauerbau, Pflasterungen.

3353 Seitenstetten, Weinbergstr. 14
Tel.: 0664/51 32 576 | **E-Mail:** office@mammutgarden.at
www.mammutgarden.at

AMSTETTEN ST. PETER/AU



Schuhe - Orthopädie Schönegger

Kostenlose Fußanalyse u. Beratung für die richtige Versorgung am Fuß. Beim Kauf von 1 Paar Schuhen 1 Pflegespray kostenlos. Prof. Beratung über Berufsschuhe, Pantoffeln, Freizeitschuhe, Walking- u. Wanderschuhe.

3352 St. Peter/Au, Betriebsgebiet West 7
Tel.: 0 74 77/43 6 84 | **E-Mail:** office@bessergehen.at
www.bessergehen.at

BADEN BADEN



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

2500 Baden, Wiener Str. 83
Tel.: 0 22 52/89 7 61 | **E-Mail:** baden@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

BADEN BAD VÖSLAU



Vöslauer Mineralwasser

Vöslauer Betriebsführung (Okt.-Apr.): Erw. € 6,50 (statt € 7,-), Kinder <15 J. € 4,50 (statt € 5,-). Anmeldung unbedingt erforderlich mind. 3 Werktage vorher. Infos, freie Termine u. Online-Anmeldung auf der Homepage.

2540 Bad Vöslau, Paitzriegelg. 2
Tel.: 0 22 52/40 14 628 | **E-Mail:** fuehrungen@voeslauer.at
www.voeslauer.com

BADEN BERNDORF



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

2562 Berndorf, Leobersdorfer Str. 153
Tel.: 0 26 72/87 7 69 | **E-Mail:** berndorf@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at



BADEN LEOBERSDORF



Kiddy & Kids Club Indoor Adventure Park

10 % Erm.: Indoor Adventure Park f. Kinder im EKZ-Bloomfield mit Kletterturm, Riesenspinne, Liegestühlen zum Entspannen u. Spielbereich f. Kleinkinder. Hervorragend auch f. Geburtstagspartys. ÖZ: Mo-So 12.00-19.00 Uhr.

2544 Leobersdorf, In den Wiesen 4/13
Tel.: 0 22 56/90 9 90-113 | E-Mail: info@bloomfield.at
www.bloomfield.at/kiddy-kids-club-indoor-adventure-park

BADEN LEOBERSDORF



Rocks - Indoor Boulder Park

10 % Erm.: Indoor Boulder Park im EKZ-Bloomfield. Spaß & Action f. Anfänger u. Profis. Kletterturm, eigener Aufwärmraum u. Leihusrüstung. ÖZ: Mo & Mi 12.00-22.00 Uhr, Do & Fr 14.00-22.00 Uhr, Sa & So 14.00-20.00 Uhr.

2544 Leobersdorf, In den Wiesen 4/65
Tel.: 0 22 56/90 9 90-165 | E-Mail: info@bloomfield.at
www.bloomfield.at/rocks-indoor-boulder-park

BADEN LEOBERSDORF



SK8 - Indoor Skate Zone

10 % Erm.: Vielfältige Indoor Skate Zone im EKZ-Bloomfield, mit Bowl, Halfpipe, Kicker, Curb, Shop, Chill Area uvm. In d. Halle gestattet sind: Skateboards, BMX Räder, Scooter, Inline Skates. ÖZ: nach Vereinbarung.

2544 Leobersdorf, In den Wiesen 4/25
Tel.: 0 22 56/90 9 90-125 | E-Mail: info@bloomfield.at
www.bloomfield.at/sk8-indoor-skate-zone

BADEN LEOBERSDORF



Tanzschule TheBallroom

10 % Erm. auf einen unserer Tanzkurse (gilt für den ersten gebuchten Kurs; nicht mit anderen Aktionen kombinierbar). Egal ob auf klassische Paartanzkurse oder auf Spezialkurse wie Boogie, Slow Fox oder Baboom.

2544 Leobersdorf, In den Wiesen 4
Tel.: 0699/17 05 40 13 | E-Mail: office@theballroom.at
www.theballroom.at

BADEN TRAIKIRCHEN



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

2514 Traiskirchen, Wiener Str. 79
Tel.: 0 22 52/52 3 57 | E-Mail: traiskirchen@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

GMÜND GMÜND



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

3950 Gmünd, Albrechtser Str. 7a
Tel.: 0 28 52/53 1 91 | E-Mail: gmuend@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

GMÜND WÖRNHARTS

SZ SP K



Kindererlebnis- & Biobauernhof Hipp-Bruckner Fam. Maria & Christian Hipp

10 % Erm. in der Vor- u. Nachsaison (ausgen. Schulferien u. verlängerte Wochenenden). 12 Komfortzimmer mit Bio-Frühstück, 600 m² wetterunabhängiger Indoor-Stadelspielplatz, Fußballwiese, Streicheltiere, Badeteich im Ort.

3922 Wörnharts 2
Tel.: 0 28 15/63 73 | E-Mail: office@biobauer-bruckner.at
www.biobauer-bruckner.at

HOLLABRUNN HOLLABRUNN



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

2020 Hollabrunn, Wiener Str. 134
Tel.: 0 29 52/39 56 | E-Mail: hollabrunn@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

HOLLABRUNN UNTERMARKERSDORF



It's partytime! Toller Kindergeburtstag Raum Hollabrunn/Mistelbach

Ab dem 9. Kind ist das Geburtstagskind kostenlos dabei! Egal ob zu Hause oder in einem Raum f. Feierlichkeiten, erleben Sie einen professionellen, tollen KINDERGEBURTSTAG mit Michaela Schwarz. Besuchen Sie unsere Webseite!

2061 Untermarkersdorf, Untermarkersdorfer-Siedlung 7
Tel.: 0 22 47/31 41 | E-Mail: ms_michaela_schwarz@yahoo.de
www.kindergeburtstagsparty.info

HORN EGGENBURG



Wunder-LAND

10 % Erm. ab einem Einkauf von € 50,-; 5 % Erm. ab einem Einkauf von € 30,-. Bei uns erwartet Sie ein Sortiment aus über 1.500 Produkten reg. Erzeuger u. Bauern. Bis zu 95 % unserer Produkte sind aus biol. Landwirtschaft.

3730 Eggenburg (am Hauptplatz), Grätzl 5/1
Tel.: 0 29 84/20 0 05
E-Mail: wunderland.eggenburg@gmail.com



KREMS STADT KREMS



BKS - Baby-Kinder-Schwimmteam Nächster Kursbeginn: 6.10.2016

Fotos im Wasser sowie Unterwasser kostenlos. Babyschwimmkurse ab dem 3. Monat, Fortgeschrittenen-, Kleinkinderschwimm- u. Schwimmkurse ab 5 J.!

3500 Krems, Strandbadstr. 5, Badearena Krems
Tel.: 0664/2118 081 | E-Mail: e.fallmann@kstp.at
www.baby-kinder-schwimmteam.at

KREMS STADT KREMS



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

3500 Krems, Wachaustr. 15
Tel.: 0 27 32/90 5 08 | E-Mail: krems@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

MELK EMMERSDORF



Pichler's Hotel-Restaurant DONAUHOF

0,25 l Holundersaft kostenlos bei Konsumation eines Kindergerichts. Genießen Sie unbeschwerter Urlaubstage, herzliche Gastfreundschaft, ausgezeichnete Küche direkt an der Schiffsanlegestelle u. am Donauradweg gelegen.

3644 Emmersdorf, An der Donau 40
Tel.: 0 27 52/71 7 77 | E-Mail: hotel@donauhof.com
www.pichler-wachau.at

MÖDLING BRUNN/GEIRGE



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

2345 Brunn/Geirge, Wiener Str. 50
Tel.: 0 22 36/32 3 90 | E-Mail: brunn@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

MÖDLING PERCHTOLDSORF



THEO. TheaterOrt für junges Publikum Perchtoldsdorf

10 % Erm. auf den Eintritt f. 2 Pers. pro Passhaber! Am 10.11.2016 startet das THEO - TheaterOrt f. junges Publikum Perchtoldsdorf mit seiner 1. Premiere f. die Altersgr. 6+: „Pinguine können keine Topfentorte backen“.

2380 Perchtoldsdorf, Beatrixg. 5a
Vorverkauf: 01/86 68 34 00 | E-Mail: info@perchtoldsdorf.at
www.theaterort.at

MÖDLING VÖSENDORF



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

2334 Vösendorf, Shopping City Süd
Tel.: 01/69 92 576 | E-Mail: voesendorf@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

NEUNKIRCHEN NEUNKIRCHEN



BOULDERZONE Area 51

10 % Erm. auf den Tageseintritt! Auf 600 m² Grundfläche erwarten euch 4,5 m hohe Boulderwände. Auf 200 m² sind Buffet, Umkleidekabinen mit WC u. Duschen u. der Sitzbereich aufgeteilt.

2620 Neunkirchen, Am Erholungszentrum 6
Tel.: 0699/11 28 20 90 | E-Mail: info@boulderzone-area-51.at
www.boulderhalle-area-51.com

NEUNKIRCHEN NEUNKIRCHEN



Mrs. Sporty Club Neunkirchen

100 % Erm. auf die Startgebühr! Unser Erfolgsrezept - Training mit Experten - für Einsteiger u. Profis! Ihr Ziel: straffer, fitter Körper, mehr Muskeln, Bikinifigur, starker Rücken, gesundes, vitales Leben.

2620 Neunkirchen, Hauptpl. 11/Passage
Tel.: 0 26 35/66 5 85
www.mrssporty.at/club/neunkirchen/club418@club.mrssporty.at

NEUNKIRCHEN REICHENAU AN DER RAX



Landgasthof Kaiserbrunn

Eine kleine Nachspeise od. 0,25 l Getränk f. Kinder -14 J. kostenlos (bei Speisenkonsumation der Erw.). Wir sind ein familien- u. kinderfreundliches, gemütliches Haus, in herrlicher Bergwelt v. Rax u. Schneeberg.

2651 Reichenau an der Rax, Kaiserbrunn 6
Tel.: 0 26 66/55 170 | E-Mail: office@landgasthof-kaiserbrunn.at
www.landgasthof-kaiserbrunn.at

ST. PÖLTEN STADT ST. PÖLTEN



Hollywood Megaplex St. Pölten & Imax-Theatre

20 % Erm. auf den Ticket-Vollpreis sowie 10 % Erm. auf das gesamte Buffetsortiment für die am NÖ Familienpass eingetragenen Personen (gültig bis auf Widerruf).

3100 St. Pölten, Engelbert-Laimer-Str. 1
Ticket-Hotline: 0 27 42/28 80
www.megaplex.at

ST. PÖLTEN STADT ST. PÖLTEN



Porsche Inter Auto GesmbH & CoK Zwnl. ZANKL St. Pölten

€ 30,- Erm. auf eine Reparatur od. Serviceleistung ab € 300,- Auftragswert (nicht gültig bei Garantie- u. Kulanzarbeiten). Kostenlose Fahrzeugwäsche nach jedem Werkstattaufenthalt. Neu- u. Gebrauchtwagenverkauf.

3100 St. Pölten, Mariazeller Str. 230
Tel.: 0 27 42/88 11 30-0 | **E-Mail:** zankl@porsche.co.at
www.zankl.co.at

ST. PÖLTEN LAND WILHELMSBURG



Wilhelmsburger Geschirr-Museum

Museum: € 1,- Erm. pro Person. Sommerferienaktion: Freier Eintritt für Kinder & Jugendl. bis zum 18. Lebensjahr. Wilhelmsburger Geschirr-Museum mit Lilien-Porzellan, Lilien-Shop, Steingut-Schaudepot, Werkraum.

3150 Wilhelmsburg, Färberg. 11
Tel.: 0 27 46/46 44 | **Mobil:** 0676/53 37 220
E-Mail: office@geschirr-museum.at | **www.geschirr-museum.at**

TULLN EBERSDORF



Little Monster

5 % Erm. ab einem Einkauf von € 30,- (ausgen. Aktionen und Versandkosten). Handgefertigte und personalisierte Unikate für Groß und Klein.

3452 Ebersdorf, Obere Perschlingstr. 4
Tel.: 0699/17 07 10 86 | **E-Mail:** little-monster@gmx.at
www.littlemonster.at

TULLN RUST



Leopold Figl Museum

Familienpass-Erm.: Kinder haben freien Eintritt, Erw. € 2,50, Senioren € 2,-. Das Leopold-Figl-Museum in Rust zeigt das Leben des ehemaligen Bundeskanzlers in Wechselwirkung mit seinem Umfeld.

3451 Rust, Museumstr. 8
Tel.: 0 22 72/42 72 | **E-Mail:** gemeinde@michelhausen.gv.at
www.michelhausen.gv.at

TULLN ST. ANDRÄ WÖRDERN



Hagenbachklamm - Greifvogelzuchtstation

Ganzjährig geöffnet! ÖZ der Greifvogelzuchtstation etwa von Apr.-Nov.: Sa, So & Ftg. von 9.30-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr. Wochentags geschlossen!

3423 St. Andrä Wördern, Hagenbachtal
Gemeinde: 0 22 42/31 3 00-0 | **E-Mail:** post@staw.at
www.staw.at

WR. NEUSTADT WR. NEUSTADT



Der Kreisel - Kreativzentrum für Sprache, Kunst, Bewegung und Musik

Der Kreisel OG - Katharina und Markus Osztovcik Kreativkurse 0-99: Bis zu 20 % Erm. auf den ersten Gruppenkurs, ausgewählte Events & Workshops (nicht mit anderen Aktionen kombinierbar). Preise, Angebote & Infos zur Raummiete: www.derkreisel.at & Facebook.

2700 Wr. Neustadt, Pecherg. 7
www.derkreisel.at

WR. NEUSTADT WR. NEUSTADT



Profi Reifen- und Autoservice GmbH

5 % Erm. auf Reifen & Felgen, 10 % Erm. auf Autoserviceteile (Bremsen, etc.), ausgen. Dienstleistung & Aktionsware, nicht mit anderen Vorteilskarten kumulierbar. Familienpass vor dem Bezahlen an der Kassa vorweisen.

2700 Wr. Neustadt, Marktg. 10
Tel.: 0 26 22/24 6 95 | **E-Mail:** wr.neustadt@profi-reifen.at
www.profi-reifen.at

ÜBERREGIONAL NIEDERÖSTERREICH



TeenSTAR Österreich Dipl. Päd. Helga Sebernik

10 % Erm. auf einen außerschulischen Kurs. TeenSTAR bietet jungen Menschen zw. 10 u. 18 J. im Bereich von „Freundschaft-Liebe-Sexualität“ Orientierung. Eltern erhalten Unterstützung in ihrer diesbzgl. Erziehungsaufgabe.

3671 Marbach/D., Ötscherblickstr. 22/1/3
Tel.: 0 74 13/22 9 64-20 | **E-Mail:** info@teenstar.at
www.teenstar.at

ÜBERREGIONAL WIEN



WINDOBONA Indoor Skydiving

10 % Erm. auf 1 Flugpaket Fly4two (2 Pers.) od. Fly4family (bis zu 5 Pers.) zur einmaligen Einlösung/Card - inkl.: Einweisung, Flugequipment, Instruktor, Flugzeit u. Diplom. Buchung & Reservierung vorab (nicht online)!

1020 Wien, Prater 38a
Tel.: 01/72 00 212 | **E-Mail:** www.windobona.at
booking@windobona.at

ÜBERREGIONAL ÖSTERREICH



KINDER circus WELT

10 % Erm. bei Buchung eines Kindergeburtstags! COOL - LUSTIG - ACTION! Aktiv & Mitspiel Programme f. Kinder v. 4-14 J.! Gerne kommen wir zu Ihrem Veranstaltungsort. Fragen Sie nach unseren Konditionen.

2241 Schönkirchen Reyersdorf, Schönkirchnerstr. 76a
Tel.: 0676/30 69 561 | **E-Mail:** info@mamizi.at
www.mamizi.at



Was ist los im NÖ Familienland?

Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick.
Das bietet Ihnen unser Veranstaltungskalender.
Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!

1

Theater für Kinder nach Janosch – Post für den Tiger

25.09.2016 | 16 Uhr
Amstetten, Johann-Pözl-Halle

2

Kinderoper „Papageno im Wunderland“

25.09.2016 | 16 Uhr
Schloss Kirchstetten

3

Ritterturnier

01.-02.10.2016 | 9.30-19 Uhr
Renaissanceschloss Rosenberg

Auch heuer findet wieder ein großes Turnier auf Schloss Rosenberg statt, bei dem sich Ritter und Recken Mann gegen Mann gegenüberstehen. Veranstaltungshöhepunkt ist das spannende, rasante Lanzen Turnier.

4

Handwerksmarkt

02.10.2016 | 10-18 Uhr
Brandhof Radlbrunn

Traditionelles Handwerk, Vorführung alter Handwerkstechniken, schwungvolle Volksmusik und kulinarische Herbstspezialitäten mit herrlichen Weinen im stimmungsvollen Ambiente des Brandhofes.



5

Mia-Mautz-Kinderprogramm

02.10.2016
Eisenbahnmuseum Schwechat

6

Kinderspielstadt 2016

08.10.2016 | 13.30-17.30 Uhr
Dom St. Pölten

Von Schminken und Massieren über Honig abfüllen, dem Besuch einer Fahrschule und dem Entdecken und Arbeiten an geheimen archäologischen Plätzen kann alles ausprobiert werden.

7

Nacht der keltischen Feuer

08.10.2016 | 17-22 Uhr
Urgeschichtemuseum MAMUZ
Schloss Asparn/Zaya

Ein Abend im Zeichen der sagenhaften Welt der Kelten. Welche Faszination Feuer ausübt und welche Bedeutung es für die Kelten hatte, zeigt die Nacht der keltischen Feuer.

8

Haydi, Hleb & Geißemöuch

09.10.2016 | 15 Uhr
Klangraum Krems Minoritenkirche, Krems-Stein

Der Kinderbuchklassiker „Heidi“ wird zu einer spannenden musikalischen Weltreise - auf der Suche nach dem Zuhause.

9

In den Wohnzimmern der Römer

26.10.2016 | 9-17 Uhr
Römerstadt Carnuntum

Carnuntum lädt zum Nationalfeiertag neugierige Besucherinnen und Besucher ein, authentische Einblicke in den damaligen Alltag zu gewinnen. Im rekonstruierten Zivilstadtviertel werden Living-History-Gruppen die Räume von Therme, Villa Urbana und Haus des Lucius auf vielfältige Weise beleben.

10

Jugendklub als Workshop-Festival

29.10.-01.11.2016 | Ab 10 Uhr
Festspielhaus St. Pölten

Mit zahlreichen Workshops aus Tanz, Bewegung, Musik, Poesie und Theater geht der Jugendklub - DAS Kreativfestival für junge Menschen zwischen 15 und 25 - in die nächste Runde.

11

Halloween im Museum

31.10.2016

11A Burgmuseum Burg Liechtenstein, Maria Enzersdorf

11B Geister im Museum - Halloween einmal anders, Zinnfigurenwelt Katzelsdorf

11C Nachts im Museum - Halloween-Special, MAMUZ Museum Mistelbach

12

NÖ Spielefest

26.-27.11.2016 | 9-18 Uhr
Schallaburg

Spielen verbindet die Generationen! Die Burgräumlichkeiten verwandeln sich in gemütliche Spielecken. In Kooperation mit der NÖ Familienland GmbH werden wieder jede Menge Spaß und Action für alle Besucher sowie ein buntes Rahmenprogramm geboten.

Lange Nacht der Museen

01.10.2016 | 18-1 Uhr
langenacht.orf.at

Bereits zum 17. Mal öffnen Museen und Galerien ihre Türen für kulturell Interessierte. Neben abwechslungsreichen Ausstellungen werden spannende Events und Sonderveranstaltungen geboten.

14. „NÖ Tage der offenen Ateliers“

15.-16.10.2016
www.kulturvernetzung.at/de/tdoa

Ein Wochenende lang richtet sich in Niederösterreich der Fokus auf bildende Kunst, Kunsthandwerk und Design.



Mein Bild von Bildung

In dieser Doppelkolumne kommen zwei Menschen unterschiedlicher Generationen mit ihren Überlegungen zum Leitthema unserer Ausgabe zu Wort. Diese vielleicht überraschenden Gedanken werden oft zum Schmunzeln und Nachdenken anregen können. Sarah (13) und ihr Großvater Jochen (73) stellen in dieser Ausgabe Überlegungen zu Bildung an.



Auf die Frage, was Bildung ist oder bedeutet, fallen mir sofort Schule, Studium, Ausbildung und damit Wissen erarbeiten, aber auch Kultur, Kunst und kultiviertes Verhalten ein. Bildung und insbesondere Ausbildung sind gerade in der heutigen Zeit für unsere Konkurrenzfähigkeit wesentlich. Für mich ist Bildung aber noch etwas mehr als das, denn Bildung verbinde ich auch mit gewonnenem Wissen aus der Erfahrung durch Reisen, Bücher lesen, Fernsehen, Gespräche mit anderen und in der heutigen Zeit und technologischen Umwelt auch durch die Beschäftigung mit aktuellen Entwicklungen, Stichwort „Computer/IT“.

Ganz wesentlich ist aber bei sogenannten gebildeten Menschen ihr Verhalten im kulturellen Umfeld, in der Gesellschaft. Religiöse oder philosophische Anstöße sind dabei kein unbedeutendes Element der Weiterentwicklung. Soziale Bildung macht uns zu einem Mitglied der Menschheit, in der wir uns wohlfühlen wollen. Kulturelle Bildung kann eine große Befriedigung bis hin zum Hobby in der Freizeit werden. In Österreich haben wir wirklich viele Möglichkeiten uns zu bilden und weiterzuentwickeln und sollten jede sich bietende Chance nutzen. Die Bildungsmöglichkeiten sind vielseitig und Wissen und Bildung machen uns das Leben deutlich leichter. Wie heißt es: Man lernt nie aus. ■



Bildung ist natürlich wichtig! Ohne Bildung kommt man im Leben nicht weit. Bei Bildung denken alle sofort an Schule, Universitäten u. v. m. Aber für mich ist Bildung auch etwas ganz anderes. Wenn man öfters allein oder mit Freundinnen und Freunden unterwegs ist, bringt man sich sehr schnell bei, was man braucht. Für mich ist es auch wichtig, dass ich nicht nur von meinen Eltern „erzogen“ werde, sondern auch von Großeltern, Tanten, Bekannten, Lehrerinnen und Lehrern, aber auch von Freundinnen, Freunden und anderen.

Zum Beispiel bin ich jedes Jahr in demselben Ferien-camp. Dort lerne ich von 50 bis 60 anderen Kindern und sechs bis acht Betreuerinnen und Betreuern. In dem Camp habe ich keine Eltern, die mir immer sagen, was ich tun und lassen soll. Dort muss ich selbst wissen was ich lieber sein lassen sollte, und lerne vieles, was ich in der Schule nicht lernen kann. Damit meine ich aber auf gar keinen Fall, dass Schule nicht wichtig ist! Schule ist auf jeden Fall wichtig für die Bildung. Natürlich ist sie nicht immer lustig, aber ich bin trotzdem froh, dass ich schulpflichtig bin. Anders hätte ich nämlich nie die Chance, eine Ausbildung zu machen und später einen guten Job zu haben. Genau weiß ich noch nicht, was ich werden möchte, aber es gibt einige Berufe, die ich mir vorstellen könnte, z. B. Architektin oder Physiotherapeutin. ■

Spass für alle Generationen

noe.familienpass.at



DER NEUE NÖ FAMILIENPASS

-  **Erweiterung des Bezieherkreises** auf alle, die gerne Zeit mit Kindern verbringen
-  bis zu **-50% Rabatt** bei über 700 Partnerbetrieben
-  **günstiger Versicherungsschutz** der NÖ Versicherung
-  **Gratis-Abo** des Familienmagazins „Familienzeit“



Familienpass-Telefon:
02742/9005-1-9005

Jetzt informieren & beantragen:
noe.familienpass.at

WERBUNG

Alles über Brot erleben im HAUBIVERSUM.

- Führungen durch unsere Welt des Brotes
- Erlebnisbacken für Kinder
- spezielle Angebote für Schulen & Kindergärten

»Wir freuen uns auf Sie!«

Anton Haubenberger
ANTON HAUBENBERGER

Haubis
In der Familie. Seit 1902.

TÄGLICH GEÖFFNET
5 Minuten von der A1 Abfahrt Ybbs

Kaiserstraße 8 / 3252 Petzenkirchen
t 07416/503-499 / www.haubiversum.at

BEZAHLTE ANZEIGE



**FÜRS LEBEN
VORSORGEN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Die Lebensversicherung der NV.

- Absichern, ansparen, vorsorgen
- Ganz einfach und flexibel



Niederösterreichische
Versicherung AG
Neue Herrngasse 10
3100 St. Pölten
www.noever.at



Die Niederösterreichische
Versicherung